Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVIII.

Mondtag den 8. Juli 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1922. Breslau den 30. Juni 1833. In einer bey uns schwebenden Kriminal-Untersuchungssache will der Angeschuldigte am 7ten Juni c. Nachmittags gegen 3 Uhr auf der Ohlauer-Straße in der Gegend des Bierhauses zum schwarzen Adler hierselbst aus der Kelle eines nach dem Ohlauer-Thore zu [illegible] stehen,

stehenden Frachtwagens, dessen Fuhrmann pohlnisch gesprochen haben soll, ein Webe ungebleichten Kattun, 89 Ellen lang, an dessen äußerem Ende der Name Süßmann mit Rothstift verzeichnet ist, gestohlen haben. Da der Eigenthümer dieses von uns in Beschlag genommenen Kattuns bis jetzt noch nicht hat ermittelt werden können, so fordern wir denjenigen, welcher an denselben ein Recht nachzuweisen vermag, hiermit auf, sich innerhalb vier Wochen, spätestens aber in dem vor unserm ernannten Inquirenten, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Rupprecht auf

den 2. August c. Vormittags 10 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 1. des hiesigen Inquisitoriats anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls von uns weiter gesetzlich verfügt werden wird. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

1923. Schönau den 20. Juni 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Seilermeister Ruffer gehörige, unterm 19. d. M. nach dem Materialienwerth auf 216 Rth. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 229 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, sub Nro. 28. hierselbst belegene Wohnhaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen Bietungs-Termine

den 14. September d. J.

auf hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben. Sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1683. Schweidnitz den 4ten Juni 1833. Das in der hiesigen Vorstadt gelegene, der geschiedenen Färber Diebel gehörige und auf 1206 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Haus nebst Färberei wird im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert und steht der letzte peremtorische Termin auf

den 15ten October c.

an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, die die Taxe im Amtshause des unterzeichneten Gerichts einsehen können, hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1886. Schweidnitz den 1. Juni 1833. Die zum Nachlasse der Ratsch-schen Eheleuten gehörige, sub Nro. 5. zu Leuthmannsdorf Grundseite belegene und auf 500 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle soll auf Antrag der Erben Theilungshalber in dem auf

den 17. September Nachmittags 3 Uhr

vor unserm Commissario, Hrn. Justitiarius Pfitzner anberaumten peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und werden dieserhalb Kauf- und Zahlungsfähige zu diesem Termine unter den gesetzlichen Modalitäten hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1837.

1837. Brieg den 11ten Juni 1833. Es soll das unter Nro. 3. hierselbst gelegene, auf 1760 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage, auf 1767 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf. nach dem Materialwerth abgeschätzte Bäcker Blaschneckshe Haus im Wege nothwendiger Subhastation in dem peremtorischen Termine

den 13. September c. Vormittags um 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1879 Trebnitz den 15. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub Nro. 18. des Hypotgekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegene, gerichtlich auf 2513 Rth. 2 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Franz Guckelschen Freiguts sind die Bietungstermine auf:

den 16ten September 1833,
den 18ten November 1833., und peremtorisch
den 13ten Januar 1834.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden. Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß die Taxe in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schütz.

1797. Jauer den 13ten Juni 1833 Die Jeremias Häuslersche Dreiküthnerstelle sub Nro. 111. zu Nieder-Polschwitz v. R. A. im gerichtlichen Taxwerth von 794 Rth. 6 Sgr. 8 Pf., soll Erbtheilungshalber in dem peremtorischen Licitations-Termine

vom 14. October c. Nachmittags um 2 Uhr

im Gerichtskretscham daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter. Martini.

1755. Leobschütz den 17. Juni 1833. Auf den Antrag einiger Gläubiger ist zum öffentlichen Verkauf der sub No. 45. in Neu-Katscher belegenen, der Johanna geborne Krones verehlichte Rolleck gehörige Häuslerstelle ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9. September c.

in Stolzmütz angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöflíches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

1911. Creuzburg den 22. Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischer Gottlieb Fitschulky gehörige, in Constadt am Ringe sub No. 8. belegene brauberechtigte Haus, taxirt auf 465 Rth., Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 12. September a. c Vormittags um 9 Uhr

in Constadt anberaumt. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden demnach

nach hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Bieten zugelassen werden will, muß zuvor eine baare Caution von 100 Rthl. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

1806. Fürstenstein den 14ten Mai 1833. Das auf 476 Rthlr. 3 Sgr. 10 Pf. taxirte Auenhaus der Susanna Maria Winkler geborne Kunze zu Nieder-Giersdorf, Waldenburger Kreises, soll im Wege der Resubhastation in dem auf

den 13. September l. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtskretscham zu Nieder-Giersdorf anberaumten einzigen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1756. Leobschütz den 1sten Juni 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt hat zum öffenlichen Verkaufe der sub Nro. 68. in Knispel belegenen, zum Nachlasse der verstorbenen Augustin und Johanna Sichortschen Eheleute gehörige, auf 108 Rth. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle auf den Antrag der Vormundschaft der hinterbliebenen minorennen Kinder einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 9ten September c. in Stolzmütz

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Districts.

1808. Winzig den 17. Juni 1833. Das sub No. 59. auf der Wohlauer Straße hierselbst belegene Fleischer Linckesche Haus, welches gerichtlich auf 233 Rth. 20 Sgr. geschätzt worden, soll in dem auf

den 16 September Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1723. Reinerz den 4. Juni 1833. Im Wege der Subhastation soll die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Rentwig zu Hartau gehörige, zu Hartau Glätzer Kreises belegene, und im Hypothekenbuche von Hartau unter No. 19. verzeichnete Häuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten von 142 □ Ruthen und einem Grundstücke von 6 Morgen 43 □ Ruthen 24 □ F. ,auf welchem Letzterem ein Haus erbaut, so wie der, außerdem gehörigen Fleck Gemeinde Fiebig von 135 □ R., und welche Realitäten zusammen auf 318 Rth. 27 Sgr. 11 Pf. taxirt worden, in termino peremtorio licitationis

den 14. September 1833. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

1028.

1028. Guhrau den 25. März 1833. Das sub No. 14. zu Gaisbach, Guhrauer Kreises, belegene, gerichtlich auf 787 Rth. 15 sgr. geschätzte Bauergut ist Schuldenhalber subhastirt, und sind die Bietungstermine auf

den 25sten Mai,
den 25sten Juni,
den 26sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtslokale hierselbst anberaumt worden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen. Die Taxe kann in unserer Registratur und im Kretscham zu Gaisbach eingesehen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht. Kinzel.

1356. Bernstadt den 6. Mai 1833. Das zum Behnischschen Nachlasse gehörige, am hiesigen Markte unter Nro. 140. belegene Schankhaus, welches mit der dazu gehörigen Wiese auf 1051 Rth. gerichtlich taxirt worden ist, soll in termino den 29. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Herzogliches Stadtgericht.

823. Liegnitz den 8ten März 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 9. zu Prinkendorf belegenen Krauseschen Bauergutes, welches auf 5340 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 8. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,
auf den 8. August c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 7. September c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Fritsch anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

370. Breslau den 4. Januar 1833. Das im Seitenbeutel Nro. 961. des Hypotheken-Buches, neue No. 16. belegene Haus, der verwittweten Habicht gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialien-Werthe 1921 Rth. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2448 Rth. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 2185 Rth. 7 Sgr. Die Bietungs-Termine stehen:

am 4. April a. c.,
am 4. Juli a. c., und der letzte
am 9 August a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

861. Beuthen den 16. März 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des der Eva verehl. Mislowitzin angehörigen, zu Myslowitz sub No. 172. bele-

belegenen, massiv erbauten, 2 Etagen hohen, und auf 3160 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Wohnhauses nebst Stallung und Schoppen haben wir 3 Termine nämlich auf

den 10. Juni c. a. loco Beuthen, und auf
den 12. August c. loco Beuthen,

und peremtoriae auf

den 14. October c. a. loco Myslowitz

anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, falls nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden. Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

1221. Pilchowitz den 20. 1833. Die George Gogullasche Bauerstelle sub Nro. 14. Nieter-Wilcza, wozu die erforderlichen Wirthschaftsgebäude und 39 Morgen 78 Q. R. Grundstücke gehören, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben Licitationstermin auf

den 10. Juni,
den 8. Juli, und
den 27. August d. J., wovon der letzte peremtorich

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilchowitz anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1552. Liebenthal den 6. Mai 1833. Die sub No. 70. zu Birngrütz belegene Windmühle, welche auf 502 Rth. ortsgerichtlich gewürdiget worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Bietungstermine

den 31. August c. a. früh 10 Uhr

hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

1184. Breslau den 16. April 1833. Das auf der keinen Groschengasse Nro. 1005. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 28. belegene Haus, dem Bäckermeister Andres Huber gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3397 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2846 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 3122 Rth. 4 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 5. July,
am 5. September, und der letzte
am 5. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hahn im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen

Stadt-

Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

1054. Brieg den 2 April 1833. Es soll das sub No. 193. hierselbst gelegene Töpfer Poplowskische Haus, welches gerichtlich auf 2055 Rthl. 29 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr,

den 29. August a. c. Vormittags 10 Uhr, und in termino peremtorio

den 30. October a. c. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

1329. Löwenberg den 20sten April 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die sub No. 76. zu Giersdorf belegene, auf 340 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des Gottfried Hader und ladet zu dem auf

den 24. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

in der Hohlsteiner Kanzley anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbietende nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, Falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen möchten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein.

1612. Ohlau den 4ten Mai 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Fleischer Wintlerschen Hauses Nro. 134. zur Stadt Ohlau nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 695 Rth. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 26 August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1398 Hirschberg den 4ten Mai 1833. Das sub No. 132. zu Steinseifen, Hirschbergschen Kreises, gelegene, ortsgerichtlich unterm 13ten April 1833. nach Abzug aller Abgaben auf 68 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Auenhaus wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastastation in ter-

termino den 12. August 1833. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, wornach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

680. Oppeln den 31sten December 1832. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen der Seifensiedermeister A. Drosdatiusschen Erben das auf der Goßlawitzer Gasse sub Nro. 104. belegene Haus nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich freiwillig verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den 23. März) den 3. Juni) 1833., jedesmal Vormittags um 9 Uhr besonders den 3. September) auf dem hiesigen Königl Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Assessor Lange angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesiben Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2412 Rthlr. Courant dem materiellen Werthe nach gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Anton Drosdatiusschen Erben abhängig ist.

Königl. Preuß Stadtgericht zu Oppeln.

1363. Trebnitz den 30sten April 1833. Die sub No. 17. des Hypothekenbuchs von Rux belegene, dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle ist auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, Johann Michling von uns zum öffentlichen Verkauf gestellt, und der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 26. Juli 1833. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheyenzimmer vor dem Herrn Referendarius Werner anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 6. Juli 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 20 sgr. — pf.	1 Rth. 11 sgr. 3 pf.	1 Rth. 2 sgr. 6 pf.
Roggen:	1 Rth. 3 sgr. — pf.	— Rth. 29 sgr. 3 pf.	1 Rth. 25 sgr. 6 pf.
Gerste:	— Rth. 21 sgr. — pf.	— Rth. 20 sgr. 9 pf.	— Rth. 20 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 18 sgr. — pf.	— Rth. 17 sgr. — pf	— Rth. 16 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. Juli 1833.

Subhastations - Patente.

958. Bolkenhayn den 12. März 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dem Christian Munzig gehörige sub Nro. 35. zu Schönthälchen, Bolkenhainer Kreises gelegene Kretscham, nebst dazu gehörigen Schmiedewerkstatt und 4½ Scheffel alt Breslauer Maas Acker und 2 Obst- und Grasegärten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt 952 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Die Bietungstermine stehen auf:

den 29. May c.,

den 26. Juni c., in unserer Gerichtsamts-Kanzley, und der

letzte am 31. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in dem Gerichtskretscham zu Schweinhaus an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Schweinhaus und in unserer hiesigen Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Werner.

1550. Schönau den 11. May 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Falkenhayn belegenen, auf 149 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten Ackerstücke des verstorbenen Auszüglers Christian Blümel von Nieder-Röversdorf nach den Bestimmungen dessen Testaments im Wege der nothwendigen Subhastation, und fordert zahlungsfähige Kauflustige auf, in dem zur Licitation anberaumten einzigen peremtorischen Termine

den 4. September d. J.

in der Gerichtskanzley zu Nieder-Falkenhayn ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Das Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn. Brun.

900. Parchwitz den 28. März 1833. Das in hiesiger Amtsvorstadt belegene, zu dem Nachlasse der Frau Major von Gersdorf geborne von Lieres gehörige, im Hypothekenbuche sub Nro. 7. und 10. verzeichnete Hufnergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtlich aufgenommene Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 5959 Rth. 7 Sgr. 5 Pf., der Ertragswerth 6810 Rthlr., mithin Durchschnittswerth 6384 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf.

8 Pf. und kann in dem Gerichtslokale inspicirt werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in denen zur Licitation anberaumten Terminen: den 8. Juni d. J.,
den 3. August d. J. und
den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr,
von welchen der letztere peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben und soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

778. Brieg den 8. Februar 1833. Es soll das sub No. 289. hierselbst gelegene, zu dem Nachlaß des Bäckermeister Daniel Milde gehörige, auf 2412 Rthlr. 29 Sgr. gerichtlich taxirte Haus, Behufs Auseinandersetzung der Erben im Wege der Subhastation in termino
den 30. April a. c.,
den 1. Juli a. c., und in termino peremtorio
den 6. September c. Nachmittags 3 Uhr
an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1150. Neurode den 12. April 1833. Die zu Ober-Hausdorff sub Nr. 48. liegende auf 1685 Rth. 11 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wassermehlmühle nebst Zugehör, soll in den auf
den 12ten Juni
den 13ten Juli und
den 10ten August. c. a.
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorff angesetzten Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden.

Das Gräflich v. Pfeilsche Gerichts-Amt der Herrschaft Hausdorf.
Held.

464. Neumarkt den 1. Februar 1833. Die zu Ober-Struse, Neumarktschen Kreises, sub No. 8. am Striegauer Wasser belegene Johann Gottfried Rotherche Wassermühlen-Nahrung mit zwei Mahlgängen nebst dazu gehörigen zehn Scheffeln Acker, welche nach der revidirten Taxe vom 30sten März 1831. gerichtlich auf 3011 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es stehen hierzu drei Bietungstermine, als: den 12. April,
den 14. Juni,
den 23. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr
in der Gerichts-Kanzley zu Lorzendorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, und wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, der Zuschlag des feilgebotenen Grundstücks sofort ertheilt werden wird. Die Taxe der feilgebotenen Mühlenpossession ist in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Freiherrlich von Saurma Lorzendorf und Ober-Struser Gerichtsamt.

490.

490. Neumarkt den 1sten Februar 1833. Das zum Nachlaß des Bauergutsbesitzers Johann George Riemer gehörige, zu Poselwitz, Liegnitzer Kreises, sub No. 18. belegene, im dasigen Hypothekenbuche aber sub No. 7. verzeichnete zweihüfige Bauergut, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von fünf Scheffeln Breslauer Maas Aussaat, und neunzig Scheffel Breslauer Maas Aussaat Feldacker, welches gerichtlich auf 2266 Rth. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es stehen hierzu drei Bietungstermine, nämlich:

auf den 18. April d. J.,
auf den 13. Juni d. J., und
auf den 22. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Poselwitz an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des feilgebotenen Bauerguts gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes und wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, sofort ertheilt werden wird. Die Taxe des gedachten Grundstücks ist in den Amtsstunden in unserer Registratur und in der Gerichtsstätte zu Poselwitz einzusehen.

Das Gerichtsamt Poselwitz. Fischer.

1161. Neumarkt den 17. April 1833. Das zu Maltsch sub No. 3. belegene, dem Anton Reimelt gehörige Bauergut soll auf das Andringen eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist nach der in unserer Gerichtsstätte sowohl, als in dem Kretscham zu Maltsch aushänden und zu jeder Zeit einzusehenden Taxe seinem Materialwerth nach auf 203 Rthl. 26 Sgr. gewürdigt worden. Wir haben zum Verkaufe drei Termine auf

den 24. Mai)
den 21. Juni) c. Vormittags 10 Uhr,
und den 22. Juli)

von welchen der letzte der peremtorische ist, vor dem Herrn Assessor Gentz anberaumt, und laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen soll.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1698. Liegnitz den 25. May 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 7. der Vorstadt belegenen Müllerschen Hauses, welches auf 340 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Referendas Ahr anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1704. Liegnitz den 25sten Mai 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 1b. der hiesigen Vorstadt belegenen Gartens, welcher auf 160 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Ahr anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1156. Sprottau den 29sten März 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 25. zu Zirkau belegenen Erbschmiede, welche incl. des Schmiedehandwerkzeuges auf 528 Rthlr. 6 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir nachdem in dem am 23sten d. M. angestandenen Termine kein annehmliches Gebot erfolgt ist, auf Antrag der Interessenten einen neuen peremtorischen Bietunestermin auf den 27. Juli c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor von Reder anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1638. Ohlau den 14. Mai 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Johann Edlichschen Gärtnerstelle No. 27. zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 348 Rth. 7 sgr. 6 abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 28. August c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zur zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1717. Langenbielau den 25sten May 1833. Das dem Weber Franz Hoffmann gehörige, sub Nro. 113. in der Gemeinde alten Antheils allhier gelegene, dorfgerichtlich auf 624 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der einzige Bietungstermin steht auf den 2. September Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heege.

1718. Rosenberg den 10ten Juni 1833. Die zum Andreas Wicherschen Nachlasse gehörige Freibauerstelle sub No. 41 zu Wyssoka hiesigen Kreises, welche am 17. Januar c. a. gerichtlich auf

954 Rthlr. 15 sgr.

taxirt worden ist, soll auf Antrag der Erben öffentlich und meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 7. August 1833. früh 9 Uhr hierselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann in den ge-

gewöhnlichen Amtsstunden bey uns eingesehen, und sollen die Verkaufs-Bedingungen in Termino selbst bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1517. Oels den 26sten April 1833. Im Wege des über das Vermögen des Weidefischers und Freigärtners Friedrich Bartnitzky zu Klein-Ellguth eröffneten Concurses ist die nothwendige Subhastation der zu diesem Vermögen gehörigen, im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Freistelle und Weidefischerei Glump sub No. 79. zu Klein-Ellguth zu verfügen befunden worden. Es werden hierdurch alle diejenigen, welche gedachte, unterm 11. April c. a. auf 824 Rth. 18 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Realitäten zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind; aufgefordert, in den auf

den 6. Juli und

den 14. August a. c.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine, auf

den 25. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nur mit Zustimmung sämmtlicher Realgläubiger, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1679. Reichenbach den 22sten Mai 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dem Weber Ignatz Lichter gehörigen Auenhauses nebst Gärtchen sub Nro. 36. zu Ernsdorf, Königlichen Antheils, welches materialiter auf 249 Rth. 10 Sgr. und ertragsweise auf 332 Rth. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserm Deputirten, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Herrn Anspach einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. August 1833. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Nach diesem Termine sind Nachgebote nur unter Zustimmung aller Interessenten, mit Inbegriff des bisherigen Meistbieters, zuläßig.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1676. Carlshof den 1. Juni 1833. Auf den Antrag der Real-Creditoren haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Kretschmer Moritz Gregor gehörigen, sub Nro. 8 zu Baingow belegenen und gerichtlich auf 100 Rthlr. gewürdigten Kretschampossession einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 21. August a. c. Vormittags um 9 Uhr

zu Carlshof anberaumt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark Benthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

1046. Glogau den 19ten März 1833. Zur Bietung auf das in via executionis sub hasta gestellte, in dem Königlich Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und dessen Rothenburaer Kreise gelegene, den Graf Breßlerschen Erben gehörige, kreisjustizräthlich nach landschftlichen Prinzipien auf 49,607 Rthl. 28 sgr. 9 pf. gewürdigte Mannlehngut Nieder-Rengersdorf mit Klein-Krausche sind die Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf:

den 19ten Juli c.,
den 18ten October c., und
den 21sten Januar 1834.

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Braun auf dem Schlosse hierselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen nebst der Taxe können während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden folgende bei gedachtem Gute angenommene, ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Mitbelehnte, als:

1) der Kammerjunker und Klostervogt Carl Ernst Georg von Ziegler und Klipphausen, ohnhin auf Hermsdorf, modo dessen Erben;
2) der Wilhelm Peter Carl Theodor Graf zu Solms-Tecklenburg oder dessen Erben,

aufgefordert, sich in dem peremtorischen Termine einzufinden und ihre Rechte wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. v. Götze.

Edictal-Citationen.

1753. Brieg den 31. Mai 1833. Zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger des am 22. November 1831. hierselbst verstorbenen Kaufmanns M. Levysohn, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist ein Termin auf

den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel anberaumt worden, zu welchem sämmtliche unbekannten Gläubiger, denen der Justiz-Commissarius Niclowitz zum Mandatario vorgeschlagen wird, vorgeladen werden, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erkläret, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Dabei wird bemerkt, daß der ohngefähre Betrag der Activmasse sich auf 5539 Rthlr. 8 Sgr., und der der Passivmasse auf 2549 Rth. 7 Sgr. 8 Pf. belauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1775. Liegnitz den 5ten Juni 1833. Nachdem über die Kaufgelder des sub hasta verkauften Kräuter Johann Gottfried Schnieberschen Gartens

No. 198.

Nro. 198. der Vorstadt auf den Antrag des Handelsmanns Johann Gottlieb Melzer zu Bunzlau per Decretum vom 5ten Juni 1833. der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Masse auf

den 19. August c. Vormittags um 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Tage vor dem Deputirten, Herrn Assessor Roseno zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1917. Glogau den 29. Juni 1833. Der aus Buchwald, Glogauer Kreises, gebürtige Johann Friedrich Obst, welcher im Jahre 1804. sich nach Pleß begeben und dort aufgehalten haben soll, hat seit seiner Entfernung keine Nachricht von sich gegeben. Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Bruders, des Häuslers Christian Obst, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Mai 1834. Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Thamm angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, Johann Friedrich Obst, sonst für tod erklärt und dessen Vermögen seinem obengenannten Bruder, als einzigen gesetzlichen Erben, überwiesen werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm.

1916. Breslau den 18. Juni 1833. Ueber den Nachlaß der am 6. Januar c. hierselbst verstorbenen verwittweten Hauptmann Wilhelmine Charlotte von Labenski geborne von Prittwitz ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 24. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Wenzel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Justiz-Commissions-Räthe Bahr, Cogho und Dziuba als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1902. Schloß Ratibor den 7ten Juni 1833. Nachdem per Decretum vom 6. März c. über das Vermögen des Kaufmanns Johann Ludwig Franz zu Brunken, welches circa in 120 Rthlr. besteht und vorläufig mit einer Schuldenmasse von beinahe 700 Rth. belastet ist, der Concurs eröffnet worden, wird dieses hierdurch den sämmtlichen Creditoren bekannt gemacht, und Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 23. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts=Kanzlei angesetzt, wozu hiermit alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch geltend zu machen Willens sind, in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz=Commissarius Stanjeck vorgeschlagen werden, unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

1864. Breslau den 20sten Juni 1833. In der Gegend von Brukfteine nahe bei Neuhaus, Haupt=Zollamts=Bezirks Neustadt sind am 2ten Juni d. J. 6 Zentner 80 Pfd. Wein in 26 Gebinden nebst einem Plauwagen mit einem Pferde angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens

den 8. August d. J.

sich in dem Königlichen Haupt=Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums=Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle=Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober=Finanzrath und Provinzial=Steuer=Director.

v. Bigeleben.

1863. Breslau den 4ten Juni 1833. Ueber den Nachlaß des am 29. Febeuar 1832. zu Löwen verstorbenen Grafen Stanislaus Carl Ludwig von Stosch ist heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 26. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königlichen Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Kristen im Partheien=Zimmer des hiesigen Ober=Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Erbschafts=Theilung.

1759. Pleß den 7ten Juni 1833. Den unbekannten Gläubigern der zu Dziedzkowitz verstorbenen Gutsbesitzer Andreas und Barbara von Waligorskischen Eheleute wird hierdurch die bevorstehende Theilung der beiden Erbschafts=Massen mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Tit. 17. Thl. I. Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Das Fürstl. Anhalt=Cöthen=Pleßsche Fürstenthums=Gericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. Juli 1833.

Edictal-Citationen.

1085. Breslau den 26. März 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 15,660 Rthlr. 20 sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9605 Rthl. 24 sgr. belastete Nachlaß der verwit. Zimmermeister Bandel geb. Tuschke am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. August d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Galli angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller I. und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

807. Militsch den 7. December 1832. Von dem Königl. Preuß. Stadtgerichte zu Militsch wird der am 23. August 1784. hierselbst geborne Johann Samuel Friedrich Rosenhan, welcher im Jahre 1807. in die Fremde gegangen und im Jahre 1811. hierselbst nochmals als Kaiserl. Oestreichscher Compagnie-Chyrurgus bei seinen Verwandten auf Urlaub gewesen; später aber und zwar seit dem Jahre 1818. von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und in unserem Depositorio ein Vermögen von 41 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. besitzt, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 8ten März 1834.

anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gericht zu stellen und die Identität der Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer

mer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbes-Ansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, und derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

1196. Freistadt den 16. April 1833. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Ernst Neumann, welches nach der Inventur 6064 Rthlr. 23 sgr. beträgt, aber mit einer Schuldenlast von 7897 Rthlr. 24 sgr. 5 pf. behaftet ist, und gegen welches mehrere Hauptgläubiger als Vindicanten auftreten, ist per decretum vom 4. März c. der Concurs eröffnet, und auf die Mittagsstunde desselben festgesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger zu dem auf

den 24. August Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht anberaumten Termine hierdurch vorgeladen, um ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Bey etwaniger Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Justizcommissarien, John zu Neusalz, Va[illegible]ow zu Grünberg und Actuar Graf hierselbst als Mandatarien vorgeschlagen, an welche sie sich zu wenden und mit gehöriger Vollmacht und Information zu ersehen haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

899. Steinau den 16ten März 1833. Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder der Brau- und Brennerei Nro. 1. zu Thauer der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, und Termin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 24. August Nachmittags 3 Uhr

in Thauer angesetzt worden, werden alle und jede etwanige unbekannte Gläubiger, welche einen Anspruch an gedachte Masse zu haben vermeinen, aufgefordert, im gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderunben anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die zur Perception kommenden Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Thauer.

1580. Glogau den 14. Mai 1833. Ueber den Nachlaß des am 18. September 1831. zu Posen verstorbenen Majors von Kamptz im 6ten Linien-Infanterie-Regiments ist am 8ten März c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des ꝛc. von Kamptz haben ihre Forderungen in termino

den 7. September c. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow auf hiesigem Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1182. Breslau den 11. April 1833. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Vicarius Johann Nepomuk Lachmann ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf den 1. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Vicariat-Amtsrath Scholtz in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums Capitular-Vicariatamt.

1041. Ratibor den 14ten März 1833. Während der verstorbene Landes-Hauptmann Graf von Nayhauß das Depositorium des Fürstlich Lichtensteinschen Fürstenthums-Gerichts zu Leobschütz als erster Curator verwaltet, hat der damalige Rendant Rhenisch einen Defect an baaren Deposital-Geldern von 842 Rth. 15 Sgr. 4 Pf. und an Activis von 840 Rthlr. verursacht. Da der inmittelst gleichfalls verstorbene x. Rhenisch diesen Defect nicht zu decken vermocht, derselbe auch wahrscheinlich aus seinem geringen Nachlasse, worüber am 7ten December 1827. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, nicht wird ersetzt werden können, so hat das Leobschützer Fürstenthumsgerichts-Depositorium, da inzwischen der Landes-Hauptmann von Nayhauß und auch seine vor ihm zur Universal-Erbin eingesetzte Gemahlin verstorben, und an ihre Stelle die Caroline Gräfin von Nayhauß getreten, bei dem auf den Antrag der letztern über den Nachlaß eröffneten Liquidations-Prozesse die Defecte liquidirt, bei der aber nicht vollständig erfolgten Ausmittelung derselben nur in der am 22sten Juni 1829. publicirten Classificatoria locum in der 6ten Klasse reservirt erhalten. Gegenwärtig sollen die Defecte ihrem Umfange nach festgestellt und die in der Classificatoria reservirten Forderungen vollständig recipirt werden. Da aber das Depositorium des Fürstenthums-Gerichts zu Leobschütz die Eigenthümer der einzelnen Massen ferner nicht vertreten kann, diese vielmehr selbständig zu operiren haben, so werden alle diejenigen Interessenten, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welche an die Graf von Nayhaußsche erbschaftliche Liquidations-Masse aus den Defecten des Rhenisch Anspruch zu machen können vermeinen, hierdurch aufgefordert, zur Verification ihrer Forderungen und zur Führung der Legitimation als Eigenthümer der beschädigten Massen in dem auf den 12. August 1833. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Theden allhier persönlich, oder durch gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu beim Mangel

der

der Bekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Stöckel, die Justiz-Commissarien Klapper, Reiche und Stiller vorgeschlagen werden, zu erscheinen und diejenigen Schriften oder sonstigen Beweismittel, wodurch sie die Richtigkeit ihrer Forderungen nachweisen wollen, vorzulegen und anzuzeigen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

1078. Sagan 19. März 1833. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des im Fürstenthum Sagan und dessen Saganschen Kreise belegenen, der Majorin von Luttitz geb. von Zerbst gehörigen sub hasta gestellten Erb- und Ritterguts Petersdorf der Liquidations-Prozeß unterm heutigen Dato eröffnet, und zur Liquidation und zum Nachweise der betreffenden Forderungen ein Termin auf den 14. August d. J. anberaumt worden ist, werden alle und jede, welche an besagtes Gut Petersdorf und dessen künftige Kaufgelder, es sey aus welchem Grunde es wolle, einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, spätestens in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem zum Commissario ernannten Herrn Justizrathe Metzke, entweder persönlich oder durch den hiesigen Justizcommissarius Gerlach zu erscheinen, um den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben und zu liquidiren, auch deren Justification die Instrumente im Original zu produciren, und die gesetzmäßige Ansetzung ihrer Forderungen in dem abzufassenden Classifications-Urtel, im Falle ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an das gedachte Gut Petersdorf und dessen Kaufgelder auf immer präcludirt, und ihen damit sowohl gegen den Käufer dieses Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

1172. Hirschberg den 20. April 1833. Auf den Antrag eines Hypothekengläubigers ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß über die künftigen Kaufgelder von dem sub hasta gestellten, bisher dem Nicolaus Klose gehörenden sub No. 18. zu Ober-Berbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen Gerichtskretscham nebst Bauergut eröffnet und der Liquidationstermin auf

den 20. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt worden. Wir laden hierdurch alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an das erwähnte Grundstück und dessen künftige Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zulässige, mit Information und Vollmacht zu versehende Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Justizcommissarien Woit und Robe und den Justizkommissionsrath Hälschner in Hirschberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung,

daß

daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden sollen.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises:

Crusius.

992. Waldenburg den 2ten März 1833. Da auf Antrag der Amtmann Gottfried Bergerschen Erben von Kynau über den Nachlaß des Erblassers der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Creditoren des Erblassers hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen in dem hierzu auf

den 22sten Juli c.

in unserer Gerichtskanzley zu Dittmannsdorf angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente und Hypotheken-Posten.

262. Frankenstein den 27. April 1833.

I. Auf nachstehenden, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamts belegenen Grundstücken haftet nach dem Hypothekenbuche ein sogenanntes, nicht näher bezeichnetes Schweidnitzer Kapital, und zwar:

1. auf dem Bauergut des Friedr. Seppelt No. 10. mit	20 Rth	16 sgr.	
2. auf dem Bauergute des Carl Schubert, jetzt Gottl. Träger No. 15. mit	13 —	, —	
3. auf dem Bauergute des Carl Wilhelm Haberecht II. Nro. 16. mit	18 —	, —	
4. auf dem Bauergute des Johann Gottlieb Springer Nro. 17. mit	12 —	, —	
5. auf der Gottlieb Schindelschen Dreirüthnerstelle Nro. 37. mit	5 —	16 —	
zusammen	69 —	8 —	

welches der Rest eines zur Zeit des siebenjährigen Krieges von einer gewissen verwittweten Thiel zu Schweidnitz den sämmtlichen Weigelsdorfer Bauern und Dreirüthnern gemachten Darlehns per 200 Thl. Schlesisch sein soll, worüber früher auch ein Instrument existirt hat, welches aber verloren gegangen ist.

II.

II. Ferner ist das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 24. December 1782. über die für den Gräfl. von Seherr-Thoßschen Tafeldecker Melchior Haase auf der ehemals Johann Friedrich Gregorschen, jetzt Carl Siegismund Süßmannschen, sub No. 124. des Weigelsdorfer Hypothekenbuchs aufgeführten Häuslerstelle primo loco eingetragenen 50 Rth. Courant, angeblich ebenfalls verloren gegangen.

Ad I. haben die Besitzer der verpfändeten Grundstücke auf Löschung der qu. 69 Thl. Schlesisch 8 Sgr. und auf Amortisation des darüber vorhanden gewesenen Instruments, und

ad II. der Gläubiger selbst ebenfalls auf Amortisation des Instruments vom 24. December 1782. angetragen.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde als Inhaber oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an eins der beiden sub I. und II. näher bezeichneten Intabulate, und die darüber vorhanden gewesenen Instrumente Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch auf, die letztern sofort, oder doch spätestens in dem hierzu von uns auf

den 27. August c. Vormittags 11 Uhr

im Schlosse zu Weigelsdorf anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, die Instrumente aber amortisirt, und die intabulirten Kapitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Das Gräflich von Seherr-Thoßsche Gerichtsamt Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1623. Neustadt in Oberschlesien am 8ten May 1833. Ueber den Nachlaß des zu Zülz verstorbenen Unter-Steuer-Einnehmers Christian Neumann, über welchen unterm 22sten July v. J. das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden war, ist nunmehr auf Antrag der Gläubiger förmlicher Concurs-Prozeß eingeleitet worden. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an diesen qu., 500 Rthlr. betragenden Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und dieselben im abgekürzten Concurs-Verfahren nicht bereits angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Assessor Marr auf

den 24. August c. früh 9 Uhr

anberaumten Connotations-Termine ihre Forderungen persönlich oder durch einen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgegeben, davon ohne Erlaubniß des unterzeichneten Gerichts an Niemanden Etwas zu ver-

verabfolgen, vielmehe fördersamst treulich Anzeige darüber zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Jede Ausantwortung an einen Dritten wird für nicht geschehen geachtet und das Ausgeantwortete zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem seines Unterpfand- oder sonstigen Rechtes daran verlüstig erklärt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Fuchs.

1653 Oels den 30sten Mai 1833. Das unterm 22sten November 1798. über 70 Thlr. schles. oder 56 Rthl. für zwei Gebrüder Horn auf das Bauergut sub No. 22. zu Gimmel ertheilte und abhanden gekommene Instrument wird hiermit aufgeboten und unbekannte Inhaber desselben werden hierdurch vorgeladen, sich dieserhalb in termino

den 10ten August c.

im Landhause hierselbst zu melden, widrigenfalls das Instrument amortisirt und das im Deposito befindliche Kapital den Hornschen Geschwistern gegen deren Quittung ausgezahlt und im Hypothekenbuche gelöscht werden werde.

Das Gerichtsamt der Gimmeler Güter.

1786. Reichthal den 4. Juni 1833. Es werden alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) das vom 24 Januar und 8. May 1820. über 400 Rthlr. lautende, eingetragen auf dem zu Schimmerau Iten Antheils sub No. 2. gelegenen Kretscham Rubr. III. No. 3. für den ehemaligen Besitzer Gottfried Zirpel, und welches ein Duplicat des Kaufcontractes, geschlossen zwischen Johann Gottlieb Müller und Gottfried Zirpel, ist

2) das vom 24. und 27. Juni 1806. über 120 Rthlr. lautende, ausgestellt auf das Pupillen-Depositorium Simmenau, und eingetragen auf der zu Simmenau IIten Antheils No. 4. gelegenen Windmühle Rubr. III. No. 3. wovon jedoch unterm 28. April 1812. dem Revierjäger Gottlieb Gärth- ner 60 Rthlr. abgezweigt worden, der aber unterm 21sten Juli 1819. den ihm davon abgezweigten Antheil dem Simmenauer Depositorio wieder zurück cedirt hat, und welche 120 Rthlr. noch unbezahlt sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9 October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Simmenau angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an obstehend gedachte Posten präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Instrumente nebst Hypotheken-Scheine für amortisirt erklärt, dann die 400 Rthlr. in dem Hypothekenbuche des Kretschams gelöscht, über die 120 Rthlr., welche auf der Mühle stehen bleiben,

aber

aber statt des verloren gegangenen, ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertiget werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Simmenau. Trespke.

1687. Reichthal den 4. Juni 1833. Von dem Unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, nämlich:

1) das vom 10ten und 15ten Juni 1801. über 150 Rthlr. lautende, eingetragen: a. auf den sub Nro. 17. und 26. gelegenen Zehn-beethigen Przydziatleck, so wie b. den sub Nro. 28. gelegenen Sieben-beethigen Przydziatleck, für den hier verstorbenen Caspar Korus und resp. das hiesige Kirchen-Aerarium;

2) das vom 19. Septbr. 1811. über 50 Rthlr. lautend, und eingetragen auf dem hieselbst sub No. 60 gelegenen Hause, für den Mundkoch Carl Pawlas,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, längstens aber in dem auf

den 8. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichtszimmer angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, im Unterlassungsfalle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an vorstehend genannte Posten werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die über gedachte Posten ausgestellten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekenscheinen vom 23. Septbr. 1805. und 19. Septbr. 1811. für amortisirt erklärt, demnächst aber die Capitalien selbst in den Hypothekenbüchern gelöscht werden werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mühlen-Anlage.

1736. Gleiwitz den 10. Juni 1833. Dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabey zu haben vermeinen, wird hiermit nach §. 6. und 7. des Gesetzes vom 28sten October 1810. bekannt gemacht, daß das Dominium Elgot v. G. beabsichtigt, bey der demselben zugehörigen Brettmühle, wo schon früher ein Mahlgang gewesen ist, bis jetzt aber cassirt war, wieder einen Mahlgang oberschlächtig aufzubauen, der durch dasselbe Wasser, welches die Brettmühle treibt, betrieben werden soll, und werden zugleich alle diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, ihre gehörig begründeten Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremtorio den 5. August a. c. in loco Gleiwitz sowohl bei dem unterzeichneten landräthlichen Amte, als bey dem Bauherrn einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Dominio Elgot v. Gr. die Concession zu dem in Rede stehenden Mühlen-Retablissement ertheilt werden wird.

Königl. Landräthliches Amt, Tost-Gleiwitzer Kreises.

v. Jarotzky.

Dienstag den 9. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Subhastations-Patente.

1887. Pleß den 12. Juni 1833. Das sub No. 127. hierselbst gelegene, aus 33 Beeten bestehende Feld in 5 Gewenden, zusammen auf 56 Rthr. abgeschätzt wird auf den Antrag der Besitzer, Carolina Gruberschen Erben theilungshalber in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 23ten August c. Vormittags 9 Uhr

in unserem Geschäftslocale verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plesser Stadtgericht. Bönisch.

1908. Reinerz den 4ten Juni 1833. Das dem Papiermacher Wenzel Czermenka gehörige auf 619 Rth. 10 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus No. 97. hierselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine den 14. September d. J. früh um 10 Uhr hierselbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt bei uns aus. Nachgebote werden nicht zugelassen.

Königliches Preußisches Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

1880. Patschkau den 30sten Mai 1833. Die in der hiesigen Ober-Vorstadt sub Nro. 29. belegene Bleiche nebst Zubehör, auf 932 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird in dem

den 11. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

1816. Jauer den 12. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des Stellmacher Feigeschen Angerhauses sub No. 25. zu Barzdorf, welches dorfgerichtlich auf 120 Rthlr. abgeschätzt worden, steht auf den Antrag der Beneficialerben ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 17. September c. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter. Martini.

1885. Jauer den 18ten Januar 1833. Ueber den auf 995 Rthl. 8 Sgr. 5 Pf. gewürdigten und mit 971 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. Schulden belasteten Nachlaß der geschiedenen Handelsfrau Ueberschär, Caroline Juliane gebornen Grosser hierselbst, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen ein Termin auf

den 11. September d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in demselben entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Keck v. Schwarzbach in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse, so wie die Art und das Vorzugsrecht derselben gehörig anzumelden und nachzuweisen und demnächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1702. Reichenbach den 25sten Mai 1833. Im Wege der Erbtheilung soll die sub Nro. 22. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Klinkenhaus, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem verstorbenen Benjamin Ernst gehörige, auf 1200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle und Wassermühle auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 25. September c.

auf dem Schlosse zu Klinkenhaus verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Jenschwitz eingesehen werden.

Das Hauptmann von König Klinkenhauser Gerichtsamt.

Wichura.

1757. Leobschütz den 1. Juni 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 56. in Fürstlich Ehrenberg belegene, dem Joseph Döhner gehörige, auf 69 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. September c.

in Stolzmütz angesetzt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

1610.

1610. Trachenberg den 22sten Mai 1833. Zur nothwendigen Subhastation des dem Christoph Steinborn zugehörigen, auf Prausnitzer städtischen Territorio belegene und auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Gränz-Mühlen-Grundstücks von circa 2½ Morgen ist ein Termin auf

den 30. August 1833. Vormittags 9 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Taxe des qu. Grundstücks in den Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden kann, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietengen erfolgen wird, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Fürstl. von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

418. Liebau den 26 Januar 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus soll die dem Müller Clemens Eymann gehörige sub Nro. 63. zu Dittersbach belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1208 Rthlr. 27 sgr. 6 sgr., nach dem Materialwerthe aber auf 6699 Rthl. 27 sgr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Mahl- und Schneidemühle nebst zugehörigen Aeckern im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 15. April und

den 15. Juni,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 17. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

1630. Waldenburg den 10. May 1833. Das dem Zimmermann Opitz gehörige, gerichtlich auf 200 Rthlr. taxirte Haus Nro. 180. zu Gottesberg wird auf Antrag eines Realgläubigers in dem hiezu auf

den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten Termine subhastirt, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

1532. Camenz den 4ten Mai 1833. Auf den Antrag der Erben wird die sub No. 20. zu Paulwitz belegene, zum Nachlasse der alldort ab intestato ver-

stor-

storbenen Häuslerin Johanna Ertel, zuvor verwittibt gewesenen Pelz gebornen Peschel gehörige und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 25. Februar 1833. auf 60 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf

den 26sten August d. J.

anberaumten peremtorischen Licitations-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um zehn Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1482. Breslau den 19ten April 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Freigärtner Ignatz Scholz gehörigen, zu Boguslawitz sub No. 8. gelegenen Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Ertrage auf 1393 Rth. 11 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 2. Juli 1833.,
am 2. August 1833.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 7. September 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1721. Ober-Glogau den 6. Juni 1833. Zum Zweck der Theilung unter den Erben des verstorbenen Franz Heyde wird die, zum Nachlaß desselben gehörige bey der Pollatzker Mühle belegene, im Hypothekenbuche No. 17. vermerkte, auf 60 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle in dem einzigen dazu auf

den 22. August 1833. Vormittags um 9 Uhr

in unserem hiesigen Geschäfts-Locale angesetzten Termine meistbietend verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

Schwand, Justit.

760. Kloster Lauban den 8. März 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das dem Anton Teichler zu Pfaffendorf gehörige unter Nro. 76. gelegene Pfarr-Wiedmuths-Bauergut, gerichtlich auf 4023 Rthlr. 20 sgr. taxirt, ad instantiam eines Realgläubigers in dreien Terminen, und zwar:

den

den 31. May c.,
den 31. Juli c.,
den 23. October c. früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle, wovon der letzte Termin peremtorisch ist, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe hängt an Gerichtsstelle und in Pfaffendorf aus.

Das Stiftsgerichtsamt.

1248. Löwen den 1. April 1833. Das zu Schönwitz, Oppelnschen Kreises, sub Nro. 28. gelegene Bauergut, zu welchem drei Gebäude, ein Garten, eine Hufe Acker und drei Wiesen von drei Fuhren Heu gehören, und deductis deducendis auf 529 Rth. 5 Sgr. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drei Bietungstermine, nämlich:

den 20sten May,
den 24sten Juni, und
den 12ten August Vormittags 9 Uhr,

erstere beiden in unserer Gerichtskanzley hierselbst, letztern aber als peremtorisch in loco Schönwitz anberaumt. Wir lagen hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen soll. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Das Gräfl. von Stolberg-Stolberg Schönwitzer Gerichtsamt.

Friehmelt.

1658. Schweidnitz den 9ten May 1833. Das Carl Siegismund Kahlsche Auenhaus sub No. 64. zu Hohen-Petersdorf, ortsgerichtlich auf 147 Rthlr. gewürdigt, soll Erbtheilungshalber auf

den 9. September Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Hohen-Petersdorf verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Hohen-Petersdorf.

771. Trachenberg den 25sten Februar 1833. Zur nothwendigen Subhastation des im hiesigen Fürstenthum belegenen, landschaftlich auf 17,126 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf. taxirten Carl Treutlerschen Rittergutes Alexanderwitz sind drei Licitations-Termine auf

den 1. Juli,
den 3. October 1833., und peremtorisch auf
den 3. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und

und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Die Taxe dieses Gutes nebst den Kaufbedingungen können bei dem Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichte zu Breslau und an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1674. Hirschberg den 5ten Juni 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 43. zu Nieder-Berbisdorf belegenen, bisher dem Ehrenfried Härnig gehörenden, und auf 404 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle, wozu ein Obst- und Grasegarten von $12\frac{7}{18}$ Metzen und 2 Ackerstücke von 3 Scheffel 8 Metzen Flächenraum gehören, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 14. August c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

1611. Brieg den 23. März 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht in Brieg macht hierdurch bekannt, daß der den Tischler Schmidtschen Erben gehörende sub No. 156. hierselbst gelegene gerichtlich auf 314 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte wüste Platz in dem vor dem Herrn Justizrath Thiel auf

den 20. August c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden Licitationstermine verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1566. Reinerz den 25sten Mai 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zum Nachlasse des verstorbenen Schuhmachers Ignatz Bittner gehörige, zu Rückers, Glätzer Kreises, belegene, im Hypothekenbuche von Rückers mit No. 46. verzeichnete Häuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten und Acker und die auf 209 Rth. 10 Sgr. taxirt worden, in dem auf

den 24. August 1833. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rückers anstehenden peremtorischen Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

1595. Sulau den 28. Mai 1833. Erbtheilungsalber steht das sub No. 25. im Dorfe Sulau gelegene Christian Lindnersche Haus und Garten, dorfgerichtlich auf 174 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. geschätzt, in termino

den 6. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

zum öffentlichen Verkaufe vor. Wir laden daher Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages und Stunde bei uns an, und hat der Bestbietende den Zuschlag nach Genehmigung der Erben und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu erwarten.

Freiherrlich v. Troschcke Sulauer Frey-Minder Standesherrliches Gericht.

1518. Schmiedeberg den 2ten May 1833. Das dem Fleischermeister Zauzig gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 98 Rthl. 20 sgr. geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 54. belegene Haus soll in dem peremtorischen Termine den 5. August 1833. Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichts-Locale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

970. Löwenberg den 6. April 1833. Das Justizamt der Herrschaft Neuland subhastirt das zu Seiffersdorf, Bunzlauschen Kreises sub No. 21. belegene, auf 493 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des Bauers Johann Gottlieb Hoffmann, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 21. May,
den 21. Juni, peremtorie aber
den 20. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten an den Meistbiethenden zu gewärtigen, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Schulze, Justit.

1724. Breslau den 20sten May 1833. Ueber den Nachlaß der zu Auras verstorbenen Schifferwittwe Zimmer, Christiane geborne Schwauch, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß unterm 2ten April c. a. eröffnet und es sollen die den Zimmerschen Erben zugehörigen, vom Dominio Auras dismembrirten, im Mühlenfelde an der Straße nach Walke belegenen, Vol. II. No. 95. des Hypothekenbuchs verzeichneten 6 Morgen Land, taxirt zu 91 Rth. 20 Sgr., in dem auf den 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf Schloß Auras angesetzten peremtorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, im Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, sofort erfolgen wird. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an den Nachlaß und an das Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, insbesondere die Cessionarien des General-Depositorii des Pupillen-Collegii zu Breslau aus der von Koschützkyschen Obligation vom 20sten October 1796. hierdurch aufgefordert, spätestens in dem angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Rechte geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen, wogegen die gedachten Cessionarien im Ausbleibensfalle überdies zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, selbst der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Sub-

Subhastationen und Edictal-Citationen.

1412. Reinerz den 19ten April 1833. Das zur Scharfrichter August Bergmannschen Concursmasse gehörige, auf 226 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus No. 182. hierselbst soll in dem einzigen Biethungstermine auf

den 30. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

hierselbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt bei uns aus. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an die aus einem Vermögen von 400 Rthl. 7 Sgr. bestehende, und bis jetzt mit einer Schuldensumme von 537 Rthl. 19 sgr. 8 Pf. belastete Scharfrichter August Bergmannsche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen in dem obigen Termine persönlich oder durch gesetzlich zuläßige, mit Vollmacht und Auskunft versehene Stellvertreter, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Leyser und Wocke zu Glatz vorgeschlagen werden, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen von der Masse sofort werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Bönisch.

1793. Haynau den 13. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 51. zu Georgenthal belegenen, dem Gerichtsscholzen Beyer gehörigen Gerichts-Kretschams, welcher auf 1805 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 3. September 1833. Nachmittags 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Gerichtskanzlei zu Gröditzberg einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Nachgebote finden nach den nach dem peremtorischen Termine nur mit Genehmigung sämmtlicher Interessenten statt. Die Taxe liegt zur Einsicht in der Kanzlei zu Gröditzberg bereit. Wenn nun zugleich Concurs über das Vermögen des Gerichtsscholzen Beyer eröffnet und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des 5ten Juni 1833. festgesetzt worden, dazu auch außer dem obgedachten Grundstücke annoch das Ackerstück Nro. 45 a. gehört und wir einen Termin auf den 3ten September 1833. Nachmittags 2 Uhr zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen anberaumt haben, so laden wir sämmtliche Gläubiger hiermit vor, in gedachtem Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir die Herren Justiz-Commissarien Neumann in Goldberg und Nimmer in Bunzlau vorschlagen, zu erscheinen. Die nicht erscheinenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Benecke von Gröditzbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Gröditzberg.

Beylage

No. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Juli 1833.

Subhastations-Patent.

1884. Sulau den 17. Juni 1833. Die sub No. 46. im Dorfe Sulau belegene Carl Nagelsche, dorfgerichtlich auf 126 Rth. 20 Sgr. geschätzte Häuslerstelle steht in termino

den 27. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

zum öffentlichen Verkauf vor, wozu wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote bei uns vorladen, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen, den Zuschlag zu erwarten.

Freiherrlich von Troschcke Sulauer Frei-Minder-Standesherrliches Gericht.

Neugebauer.

Subhastation und Edictal-Citation.

1465. Gröditzberg den 8. Mai 1833. Die zu Ober-Alzenau am Gröditzberge sub No. 2. belegene Ackerhäuslerstelle des verstorbenen Christian Friedrich Wünsch, welche ortsgerichtlich auf 409 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. geschätzt worden, wird den 6. August 1833. Nachmittas 3 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Wünsch zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Benecke von Gröditzbergsche Justizamt der Herrschaft Gröditzberg.

Bail, im Auftrage.

Edictal-Citationen.

1845. Raibor den 4ten Juni 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Carl Hedwig, Sohn des Gerbers Andreas Hedwig, aus Bladen, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 10. October 1833

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Bernhard I. angesetzten Termine

allhier

allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1934. Ratibor den 25sten Juni 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegium soll der Nachlaß des am 13. Juni 1813. zu Beuthen verstorbenen Hofraths und Kreisphysikus Ludwigmayr unter seine Kinder getheilt werden. Die unbekannten Gläubiger desselben werden daher hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen drei Monaten hier anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger nur berechtigt sein werden, sich an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten.

Königl. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Sack.

1930. Rosenberg den 1sten Juli 1833. Bei der heut erfolgten Concurs-Eröffnung über den Nachlaß des Kaufmanns Abraham Friedländer werden alle unbekannte Gläubiger zur Anmeldung und Nachweis ihrer Forderungen für

den 3ten October d. J. vorgeladen,

den Entfernten der Justiz-Secretair Fröhlich hierselbst zum Mandatario vorgeschlagen, und haben die Ausbleibenden die Präclusion an die Masse zu erwarten. Eben so wird Jedermann, welcher Geld, Sachen, Effecten, Briefschaften an sich hat, aufgefordert, solche an unser Judicial-Depositum unter Vorbehalt seiner Rechte abzugeben, bei der Verheimlichung aber zu gewärtigen, daß jede Verfügungen darüber als nicht geschehen geachtet, die Einziehung zum Besten der Masse veranlaßt, und der Inhaber aller seiner Rechte zur Strafe verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3671. Breslau den 31sten October 1832. Der ehemalige Marine-Lieutenant Carl Alexander Dupondith, katholischer Religion und 40 Jahr alt, hat sich im Jahre 1818., angeblich um nach Amerika zu gehen, von Breslau entfernt und nachdem er im Mai 1821. das letzte mal von Rochefort in Frankreich geschrieben, nichts weiter von sich hören lassen. Derselbe ist der Sohn eines Spanischen See-Officiers, ist bei seinem Großvater in Portorico erzogen und später in der Marineschule zu Paris für das Kriegsfach ausgebildet worden. Nachdem er den Russischen Feldzug mitgemacht hatte und in Kriegsgefangenschaft gerathen war, verheirathete er sich bei seiner Rückkehr aus derselben in Breslau mit der Maria Catharina gebornen Torchiana, zog mit dieser im Jahre 1816. nach Liegnitz, woselbst er einen Gasthof miethete, kehrte nach anderthalb Jahren nach Breslau zurück und entfernte sich bald darauf. Auf den Antrag seiner hinterlassenen Ehefrau ist gegen denselben das Todeserklärungs-Verfahren eröffnet und zu diesem Behufe ein Termin auf

den 30. August 1833. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schaubert auf dem hiesigen Ober-
Landesgerichts-Gebäude anberaumt worden. Zu diesem Termine werden der Ma-
rine-Lieutnant Carl Alexander Dupondith, so wie alle von ihm etwa zurückgelas-
senen unbekannten Erben und Erbnehmer vorgeladen und aufgefordert, sich ent-
weder vor dem Termine schriftlich, oder in demselben persönlich zu melden und das
Weitere zu erwarten, unter der Warnung, daß im Fall Niemand erscheinen sollte,
der Provokat, vormaliger Marine-Lieutnant Carl Alexander Dupondith für todt
erklärt und dessen etwa hinterlassenes Vermögen den sich legitimirt habenden Erben
zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

1644. Breslau den 17ten Mai 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte
hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1486 Rth. 26 sgr.
manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1384 Rth. 13 Sgr. 6 Pf. be-
lasteten Nachlaß der am 18. Februar 1832. verstorbenen Erbsaß Susanna Eleo-
nora Semder geborne Fey am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liqui-
dations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche
aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden
daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber
persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Man-
gel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Merkel und
Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das
Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Be-
weismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sa-
che zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte
verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Be-
friedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

1405. Breslau den 17. April 1833. Auf den Antrag der hiesigen Re-
gierung wird der ausgetretene Cantonist, Müllergeselle George Friedrich Rasch-
dorf aus Költschen, Reichenbacher Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne
Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1818. bei den Canton-Revisionen nicht
gestellt hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuß. Lande binnen 3 Monaten hier-
durch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf

den 13. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheienzimmer des
Ober-Landesgerichts anberaumt worden, worin sich derselbe zu melden hat.

Im Unterlassungsfalle wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um
sich dem Kriegsdienst zu entziehen und auf Confiscation seines gesammten gegen-
wärtigen, so wie auch des künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt
werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

Aus-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1030. Leobschütz den 15. März 1833. Von dem unterzeichneten Fürstlich Lichtensteinschen Stadtgericht zu Leobschütz werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 15. Decbr. 1818. über die ex decreto vom 7. April 1820. erfolgte Eintragung eines Capitals von 100 Rthlr. für die Joseph Bauch auf das dem Kirschnermeister Dominick Hoffmann zugehörige, und im ersten Bezirk sub No. 11. belegene Wohn- und Schankhaus, als Eigenthümer, Cessionair, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Commissario Hrn. Assessor Köcher in dessen Behausung auf den 18. Juli Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das Capital im Hypothekenbuche auf dem verpfändeten Hause wird gelöscht werden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Offener Arrest.

1929. Reichenbach den 29. Juni 1833. Ueber das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns Friedrich August Bethorn ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; und haben daher Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften in Händen haben, hiervon nicht das Mindeste weder an den Gemeinschuldner, noch für Rechnung desselben an sonst Jemanden zu verabfolgen, sondern Alles und Jedes binnen vier Wochen dem Gerichte anzuzeigen und zur Verwahrung zu offeriren; widrigenfalls jede dem zuwider geschehene Zahlung oder Auslieferung für ungültig erachtet, das verbotwidrig Gegebene anderweit beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher verschwiegenen Gelder und Sachen der ihm sonst daran zustehenden Unterpfands- und andern Rechte, welche ihm bei richtiger Anzeige und Ablieferung vorbehalten bleiben, verlustig erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

1890. Breslau den 30. Juni 1833. Am 22sten Juli c. Vormittags um 11 Uhr wird in Neuscheitnig auf dem Laurentius Platze, vor dem Brandtweinbrenner Gilkeschen Hause, das zur Schiffer Bräuerschen Concurs-Masse gehörige Schiff nebst Beilaß an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

1936. Breslau den 6ten Juli 1833. Am 11ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als: zwey große eiserne Waagebalken mit Schaale, 8 eiserne Gewichte, ein Handwagen, dann Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 10. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Aachner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

1927. Liegnitz den 1. Juli 1833. Lokalitäts-Verhältnisse haben die Direction bewogen, die von mir bisher geführte Haupt-Agentur nach Glogau zu verlegen, und solche von heute an dem dasigen Polizei-Inspector Herrn Ritter zu übertragen, wohin sich in der Folge Alle gefälligst wenden wollen, die bisher in dieser Angelegenheit mit mir correspondirt haben. J. W. Schubert.

Glogau den 1. Juli 1833. Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn J. W. Schubert beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß die Haupt-Agentur der Aachner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mir von der Direction für das Liegnitzer Regierungs-Departement übertragen worden ist. Ich habe diesen ehrenvollen Auftrag mit Vergnügen angenommen und es bleibt mir, da die Gesellschaft in Betreff ihrer Solidität sowohl, als in anderer Hinsicht von der vortheilhaftesten Seite genugsam bekannt ist, nur anzuzeigen, daß bei mir sowohl, als bei den Agenturen der Gesellschaft zu Liegnitz, Hirschberg, Bunzlau, Jauer, Görlitz, Sagan und Neusalz Versicherungen angenommen, und von mir die Policen darüber ausgefertigt werden.

Ritter.

Bekanntmachung.

1951. Breslau den 3. Juli 1833. Den Inhabern der über das Capital des hiesigen vorstädtischen Belagerungsschadens ausgestellten Bescheinigungen wird hiermit bekannt gemacht, daß Donnerstags den 11ten d. M. Vormittags um 10 Uhr die zwölfte Verlosung dieser Bescheinigungen auf dem rathhäuslichen Fürstensaale in Gegenwart einiger Bevollmächtigten der Damnificaten statt finden wird. Die ausgeloseten Nummern werden hiernächst durch die Zeitungen und durch Aushang an beiden Rathhaus-Thüren bekannt gemacht werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister und Stadträthe.

Sub-

Subhastations-Patente.

1882. Landeshut den 24sten Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Johann Ehrenfried Fischer bisher gehörige, sub Nr. 10. in Nieder-Haseldach belegene und auf 436 Rth. 20 Sgr. Courant dorfgerichtlich abgeschätzte Großgärtnerstelle in dem einzigen, auf

den 13. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Röver.

1944. Haynau den 4ten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nr. 7. zu Ober-Brockendorf gelegenen Gärtnerstelle, welche auf 829 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 11. September c. Nachmittags 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde in Person oder durch Special-Bevollmächtigte auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Brockendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt zu Ober-Brockendorf.

1077. Grünberg den 16. April 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Gottfried Mustrophsche Bauergut sub Nro. 27. zu Droschkau, welches gerichtlich auf 634 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden ist, in den Terminen:

den 25. May,
den 25. Juni, und
den 25. Juli 1833. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Saabor, wovon der letzte peremtorisch ist, unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

2520. Görlitz den 7. Mai 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Neuschen, zu Hennersdorf unter Nro. 53. gelegenen und auf 5482 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. in Preuß. Courant abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf:

den 1. August }
den 3. October } dieses Jahres,

den

den 12. December)

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Patschke Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1402. Habelschwerdt den 8ten Mai 1833. Das zu Nieder-Alt-Waltersdorf, Habelschwerdter Kreises, sub No. 2. belegene, auf 2313 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte, zu dem Nachlaß des Ignatz Simon gehörige dreispännige robotsame Bauergut soll Theilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation

am 27. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley hierselbst verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Das Gerichtsamt Nieder-Alt-Waltersdorf.

1435. Puditsch bei Prausnitz den 16. Mai 1833. Die auf 527 Rthlr. 27½ Sgr. detaxirte Vatersche Windmühle, wobei an Acker Aussaat 11 Morgen befindlich, wird auf Antrag eines Realgläubigers

den 27. Juli a. c. früh um 10 Uhr

feilgeboten, wozu Käufer eingeladen werden.

Das Gerichtsamt.

1426. Prausnitz den 16ten Mai 1833. Die auf 246 Rthlr. detaxirte Obstsche Freistelle zu Ellguth bei Stroppen wird auf Antrag eines Realgläubigers den 30. Juli a. c. früh um 10 Uhr

feilgeboten, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt für Ellguth. Gottschling.

1737. Peiskretscham den 29. May 1833. Die sub No. 40. zu Tost gelegenen, dem Ackerbürger Stephan Bulla gehörigen gerichtlich auf 541 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Grundstücke von 35½ Preuß. Scheffel Aussaat von 22 Centner Wiesewachs werden auf den Antrag eines Realprätendenten in dem

den 4. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichts-Locale zu Tost anstehenden einzigen und peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft, indem wir solches dem Publikum bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesem Termine zu erscheinen, die näheren Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen, weil auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

1554. Breslau den 11. Mai 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Schlosnitz, Breslauschen Kreises, gelegene, den Lohrschen Erben gehörige und gerichtlich auf 1135 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Freistelle und Brandweinbrennerei nebst 3 Morgen 11 □R. 74 □F. Ackerland und dem dabei befindlichen Garten im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir die Bietungstermine

den

den 13ten Juli und
den 15ten August
hier in Breslau Messergasse No. 1., den peremtorischen aber
den 16ten September d. J.
in loco Sadewitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Freiherr von Sauerma Schlosnitz und Romberger Gerichtsamt.

1519. Naumburg a. Q. den 14ten May 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die sub Nro. 22. zu Hannig belegene, auf 70 Rthlr. taxirte Andres Bartusch sche Häuslernahrung und fordert Kauflustige auf, in dem auf
den 2. August d. J. Nachmittags 2 Uhr
in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius angesetzten peremtorischen Termine ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewartigen.

Das Gerichtsamt Mittel-Thiemendorf.

Anderseck, Justit.

1276. Namslau den 1sten December 1833. Die zu Constadt-Ellgut sub No. 1. belegene, auf 1945 Rth. 11 Sgr. dorfgerichtlich taxirte, aus 122 Morgen 32 Q. R. Acker-, Wiesen-, Gartenland und Wirthschaftsgebäuden bestehende Erbscholtisei wird Erbtheilungshalber in termino
den 26. August 1833. Vormittags 9 Uhr
in loco Constadt auf dem herrschaftlichen Schlosse verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Constadt-Ellguth.

1576. Breslau den 14ten May 1833. Das auf dem Neumarkte hieselbst No. 1633 des Hypothekenbuches neue No. 38. belegene Haus, zum weißen Storch genannt, der verwit. Kretschmer Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 9878 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 11474 Rth. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 10676 Rthl. 15 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:
am 10. August,
am 10. October, und der letzte
am 13. December d. J. Vormittags 10 Uhr,
vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1651. Landeshut den 31sten May 1833. Auf den Antrag des Curators der Laurenz Raabeschen Nachlaßmasse soll die dem verstorbenen Laurenz Raabe bisher gehörige, sub No. 10. zu Einsiedel belegene und auf 196 Rthlr. 29 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle in dem auf

den

den 27. August d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Kreisjustizrath Loge in unserem Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1733. Nicolai den 14ten May 1833. Das sub No. 2. zu Czarnuchowitz gelegene, zum Nachlasse des Mathus Saternus gehörige, und mit den dazu gehörigen Grundstücken per 44 Morgen 153½ Q. R., auf 97 Rthl. gewürdigte Freibauergut, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in dem auf

den 27. August c. Nachmittags 2 Uhr loco Kopeziowitz
anstehenden einzigen peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kopcziowitz.

1738. Glogau den 14ten Juni 1833. Da die von dem verstorbenen Jacob Löbel zu Nettkau hinterlassene Gärtnerstelle, auf 191 Rthl. 18 Sgr. 9 Pf. taxirt, auf den Antrag seiner Erben öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige aufgefordert, sich auf

den 31. August c. Nachmittags um 2 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Nettkau einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wodann der Meistbietende bei erfolgender Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gräflich von Hardenberg Nettkauer Gerichtsamt.

1712. Frankenstein den 7ten Juni 1833. Das zu Gnadenfrei, Reichenbachschen Kreises, belegene und ortsgerichtlich auf 360 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 51. soll in termino

den 31. August c. Nachmittags 3 Uhr
in Gnadenfrei in der Wohnung des Einnehmers Titze verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann im Gemein-Logis zu Gnadenfrei und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Majorin von Polenz Ober-Peilau Gnadenfreier Gerichtsamt.
(gez. Gröger)

1548. Pohl. Nettkow den 21. May 1833. Das bey Rotheburg a. O. belegene, zu Pohl. Nettkow gehörige, auf 257 Rthlr. 23 sgr. 2 pf. gewürdigte Haus nebst Weingarten sub No. 170. des Hypothekenbuchs soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Peremtorischer Licitationstermin steht auf

den 21. August
in Rothenburg an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse in den Weg treten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

1735. Sprottau den 30. April 1833. Ueber die künftigen Kaufgelder des hierselbst belegenen Hauses Nro. 150. ist per Decretum vom 8ten März c. der Liquidations-Prozeß eröffnet und der Termin zur Anmeldung der Ansprüche auf

den 28. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Conrad anberaumt, wovon wir die unbekannten Realgläubiger unter der Warnung in Kenntniß setzen, daß jeder Ausbleibende präcludirt, und ihm sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1099. Wohlau den 26sten März 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des verstorbenen Rentmeisters Müller der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin auf

den 15. August c. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

1521. Ratibor den 3ten April 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Kriegsrath Bröckerschen Concurs-Curators das im Rosenberger Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 20,512 Rthlr. 23 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Rittergut Wienskowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 13. September d. J.,

den 13. December d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 14. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Wollenhaupt in unserm Geschäfts-Gebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, zu denen vorläufig die Ablösung von 2520 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen und die Bestellung einer Caution von 1500 Rthlr. von Seiten des Kauflustigen im Bietungstermine gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu

geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger: a) der Justiz-Commissarius Carl Ferdinand Richter,

b) der Pächter Weiß,

hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und sich über den Zuschlag zu erklären. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Licitation dennoch vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Edictal-Citationen.

1948. Naumburg a. Q. den 3. Juli 1833. Ein Realgläubiger hat darauf angetragen, über die künftigen Kaufgelder der Handelsmann Gerlachschen Grundstücke sub No. 152. und 329. des Hypothekenbuches der Stadt Naumburg a. Q. der Liquidations-Prozeß zu eröffnen. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Realgläubiger des Gemeinschuldners Gerlach hierdurch aufgefordert, binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf

den 19. September c. a. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstätte vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert ihre Ansprüche an die Gerlachschen Grundstücke oder deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer der Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich hierbei eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justizcommissarien Franzki zu Löwenberg und Pudor zu Lauban wenden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1285. Leobschütz den 6. April 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche als Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{24}{25}$. April 1822. nebst beigefügter Recognition von demselben Tage über die für den Bräuer Jacob Anders zu Tichau, Plesser Kreises, modo dessen Erben, auf dem sub Nro. 8. zu Steubendwitz belegenen Bauergute, welches früherhin der Gottlieb Anders besessen hat, Rubr. III. Nro. 2. ex decreto vom 26. April 1822. intabulirte Kapital per 800 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in termino

den

den 10ten August a. c. hierselbst

entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, zu erweisen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die Präclusion der unbekannten Prätendenten erkannt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und dem Inhaber ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Gerichtsamt Röhnitz und Steuberwitz.

Schulz, Justit.

Offener Arrest.

1942. Greiffenberg den 3. Juli 1833. Nachdem der Tuchmachermeister Gottfried Rudolph No. 82. hieselbst in Concurs verfallen, so werden alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben möchten, angewiesen, demselben nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon förderfamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hieselbst abzuliefern, widrigenfalls, wenn sie dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlen oder ausantworten sollten, dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben wird, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er außerdem alles seines daran habenden Unterpfands= oder andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Stadtgericht.

Streckenbach.

Prodigalitäts=Erklärung.

1769. Jauer den 13. Juni 1833. Von dem unterzeichneten Königlichen Land= und Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Schneider Ernst Benjamin Vogt in Jauer durch das Erkenntniß vom 30sten v. M. rechtskräftig für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gestellt worden ist. Es wird daher Jedermann hierdurch gewarnt, demselben ferner Credit zu geben oder sich mit ihm in irgend ein Geschäft einzulassen, weil hierdurch kein rechtsgültiger Anspruch gegen ihn begründet werden kann.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Aufgehobene Subhastation.

1939. Muskau den 3ten Juni 1833. Die Subhastation der zu Braunsdorf unter Nr. 10 belegenen Jockoff'schen Halbbauernahrung, welche von uns unterm 15ten Mai c. verfügt worden ist, wird hiermit zurückgenommen.

Fürstliches Hofgericht.

Donnerstag den 11. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Gestohlne Pfandbriefe.

1962. Breslau den 5. Juli 1833. Die Anzeige des Königl. Domainen-Justizamtes zu Czarnowanz, daß aus dessen Depositorium in der Nacht vom 3ten zum 4ten März d. J. die Pfandbriefe:

Nieder-Gorb . .	G S.	No. 25.	über 100	Rthlr.
Pohlom	O S.	— 61.	— 1000	—
Kuntzendorf . . .	O. S.	— 85.	— 170	—
Franzdorf . . .	N Gr.	— 56.	— 30	—
Ulloschwitz	O M.	— 35.	— 400	—

durch Einbruch entwendet worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

1959. Berlin den 10. Juli 1833. Die im Johannis-Termin 1833. fällig gewordenen Zinsen der Großherzogl. Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1ten bis 16ten August 1833. die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung und in Breslau durch den die Herren C. W. Löbbecke et Comp. ausgezahlt. Nachdem 16ten August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termine 1833. gezahlt werden.

Robert, Commissions-Rath,
Behrenstraße No. 45., Charlottenstraßen-Ecke.

*) Breslau. In Folge obiger Bekanntmachnng werden wir die Posener Pfandsbriefs-Zinsen vom 1sten bis 16ten August 1833., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 — 12 Uhr auszahlen.

C. W. Löbbecke et Comp., Schloßstraße No. 2.

Be-

Bekanntmachung,
betreffend den Verkauf des Königl. Domainengutes Spittelndorf.

1792. Das im Liegnitzer Kreise etwa $1\frac{1}{2}$ Meile von der Kreisstadt, $\frac{1}{2}$ Meile von Parchwitz, $7\frac{1}{2}$ Meile von Breslau und circa $\frac{3}{4}$ Meile von der Oder entfernt liegende Königliche Domainengut Spittelndorf, soll mit dem dazu gehörenden lebenden und todten Wirthschafts-Inventario in Gemäßheit höherer Bestimmung im Wege des öffentlichen Meistgebots verkauft oder alternative auf 3 Jahre in Zeitpacht ausgethan werden. Dasselbe enthält:

	3 Morgen	22	□R.	Hofraum und Baustellen,
	2	—	41	—	Gartenland,
	951	—	171	—	Ackerland,
	86	—	153	—	Wiese,
	384	—	173	—	Forstland zur Weide,
	2	—	48	—	Gräserei,
	53	—	103	—	Unland, Wege, Gräben ꝛc.
sind	1,484	—	171	—	Fläche,

und ist mit einem in gutem Baustande befindlichen Wohn- und mit den erforderlichen, in mittelmäßigem Baustande befindlichen Wirthschafts-Gebäuden versehen. Terminus licitationis zu diesem Verkaufe oder zur eventuellen Verzeitpachtung ist auf den 30sten Juli d. J. anberaumt worden, und wird in dem Wohnhause auf dem Vorwerk Spittelndorf vor dem dazu ernannten Commissario von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends abgehalten werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Jeder, welcher als Licitant auftritt, sich zuvor bei dem Commissario über sein Zahlungs-Vermögen ausweisen und bei der hiesigen Königl. Regierungs-Hauptkasse eine Caution von 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Coupons deponiren muß. Für den Fall der Pachtung genügt eine Caution von 500 Rth. in denselben Papieren.

Die näheren Bedingungen für den Verkauf und die Verpachtung können in unserer Finanz-Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Kleitschek zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch sind der Domainenamts-Administrator Heptner in Parchwitz und der Amtmann Kleitschek in Spittelndorf angewiesen, den sich meldenden Kauf- oder Pachtlustigen

gen die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Liegnitz den 14. Juni 1833.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Steckbrief.

1800. Der nachstehend bezeichnete Einwohner Johann Carl Hantke aus Wiesau, welcher wegen beschuldigter Wilddieberei verhaftet werden sollen, hat sich von dort entfernt. Sämmtliche Militair- und Civil-Personen werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abliefern zu lassen. g.)

Sagan den 18. Juni 1833.

Herzogl. Saganſches Rent-Kammer-Justizamt.

(Bekleidung.) Rock, grün tuchener Oberrock; Hosen, grau tuchene; Mantel, grau tuchner mit grün tuchnem Kragen; Mütze, grün tuchne mit rothen Streifen.

(Besondere Umstände,) trägt die silberne Dienstschnalle und die Denkmünze vom Jahre 1815. und ist höchst wahrscheinlich mit Gewehr und Jagdtasche versehen.

(Signalement:) Geburtsort, Wiesau, Saganer Kreises; Vaterland, Schlesien; Gewöhnlicher Aufenthaltsort, Wiesau; Religion, unbekannt; Stand, Gewerbe, keins; Alter, unbekannt; Größe, vier Fuß 2 Zoll; Haare, blond und militairisch verschnitten; Augen, grau; Nase, stumpf; Gesicht, pockennarbig; Statur, untersetzt; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen sind nicht bekannt.

Subhastations-Patente.

1956. Oppeln den 26sten April 1833. Das Königliche Domainen-Justizamt Oppeln subhastirt die nach dem Häusler Maczeck Micka sub Nr. 10. zu Danietz belegene und dorfgerichtlich auf 141 Rthl. 4 sgr. 6 Pf. gewürdigte Häuslerstelle mit sämmtlichen Gebäuden, Grundstücken, Vieh- und Wirthschafts-Inventarium und es ist hierzu der peremtorische Termin auf

den 20. September 1833. Vormittags 9 Uhr

ab, in unserm Gerichtslokale angesetzt. Kauflustige werden daher mit dem Be-

denten vorgeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, wofern nicht besondere Umstände eine Ausnahme machen.

Königliches Domainen-Justizamt.

1957. Carlsruh den 6. Juli 1833. Das zur Verlassenschaft der Hofgärtner Calesseschen Eheleute gehörige, hierselbst belegene, ortsgerichtlich auf 600 Rth. taxirte Colloniegrundstück, soll in dem auf

den 29sten August 1833

anberaumten peremtorischen Termine im Wege der fortgesetzten freiwilligen Subhastation ausgeboten werden, was dem kauflustigem Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen von Würtembergsches Justizamt.

1958. Primkenau den 29. Juni 1833. Die sub No. 37. zu Neidhardt, Sprottauer Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 360 Rth. taxirte Gottfried Wernersche dienstbare Gärtnerstelle nebst Acker und Wiesen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine

den 19. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Canzlei gerichtlich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau. Böttcher.

1961. Breslau den 29. Mai 1833. Die zur Minder-Freien Standesherrschaft Freyhahn ehemals gehörige und jetzt selbstständige Gräfl. Maltzansche Fidei-Commiß-Herrschaft Collande, bestehend aus den Rittergütern Collande, Bartnick und Wildbahn, nebst der Kolonie Heidau und den inkorporirten Bestandtheilen des ehemaligen Erbscholtiseiguts zu Bartnick und der Wassermühle an der Breslawitzer Gränze ist bereits am 13. März 1830. auf Andringen mehrerer Hypotheken-Gläubiger zur Subhastation gestellt worden Nachdem die zur Sprache gekommenen Erinnerungen gegen die landschaftliche Taxe von der Fürstenthums-Landschaft erledigt und der Werth der genannten Herrschaft nun laut Taxinstrument vom 11ten November 1831., und zwar der Kreditwerth auf 75,124 Rthl. 21 sgr. und der Subhastationswerth auf 79,736 Rthl. 8 Sgr. festgesetzt worden, und der von dem Standesherrn Grafen von Maltzan vorgeschlagne Vergleich verworfen worden, ist nach dem Antrage der Interessenten ein fortgesetzter Bietungstermin auf

den 12. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Höpner auf dem hiesigen Ober-Landesgerichte anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Vorläufig wird von den

Ver-

Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht, daß die Herrschaft zum freien Eigenthume verkauft wird, der Adjudicatar den Generalpächter übernehmen, und von den auf der Herrschaft haftenden 50,000 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen den die Hälfte seines Gebots überschießenden Betrag derselben und mindestens 12,500 Rthl. noch vor der Uebergabe an die Landschaftskasse bezahlen, mit Einschluß dieser Summe aber wenigstens $\frac{1}{3}$ seines Gebots zum Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts einzahlen soll. der Ueberrest des Gebots wird nach Abrechnung der stehen bleibenden Pfandbriefe, gegen Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken als ein Kaufgelderrückstand zu 5 pro Cent zinsbar eingetragen, und demnächst in dem bereits schwebenden Kaufgelder-Liquidations-Prozesse auf die darauf anzuweisenden Gläubiger vertheilt werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

1545. Greiffenberg den 17ten May 1833. Das Königl. Stadtgericht zu Greiffenberg subhastirt das sub No. 82. belegene, auf 924 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Tuchmachermeisters Gottfried Rudolph, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 31. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Stadtgerichtslokale ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

1477. Fürstenau den 19ten May 1833. Auf den Antrag der Erben des Häusler Christoph Pätzhold soll dessen sub Nro. 36. zu Fürstenau belegenes, auf 63 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. Courant taxirte Haus in dem

den 20. Juli d. J.

in der Kanzley zu Fürstenau anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, weshalb Kauflustige in dem gedachten Termine erscheinen, und bei Einwilligung der Erben den Zuschlag gewärtigen können. Die Verkaufsbedingungen sollen erst im Bietungstermine von den Erben festgestellt werden.

Das Gerichtsamt über Fürstenau.

1457. Jauer den 14ten Mai 1833. Der den Erben des verstorbenen Commerzienraths Titze, hierselbst sub Nro. 36. belegene und der Nutzung nach auf 466 Rth. gewürdigte Zwinger-Garten soll im Wege der freiwilligen Subhastation in temino den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

1588. Krappitz den 6. December 1832. Das unter der Gerichtsbarkeit der Majorats-Herrschaft Krappitz, außerhalb der Stadtmauer in Krappitz, am Schloß und unweit dem Einfluße der Hotzenplatz in der Oder belegene, den Do-

Dorothea und Joseph Sczepanskyschen Eheleuten gehörige, und am 13ten November c. auf 70 Rthlr. gewürdigte Fischerhaus nebst Obstgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine den 24. August 1833. Nachmitags 3 Uhr in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden daher mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß, wofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Krappitz. Vorsch.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1059. Neisse den 28sten März 1833. Nachstehend genannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) über die auf der Gärtnerstelle Nro. 27. zu Mogwitz ex instrumento des Anton Weigmann vom 1sten Februar 17880. für das Kirchen-Aerarium zu Kühschmalz zufolge Mandats vom 16. September 1782. eingetragenen 50 Rth.;

2) über die auf der Häuslerstelle Nro. 1. zu Polnischwette für den Johann Michael Starker aus dem zwischen dem Hans Starker und dem Anton Riesner unterm 2ten July 1796. geschlossenen und am 20sten Oktober ejusdem anni konfirmirten Kaufkontract und auf den Grund des zwischen den Hans Starkeschen Erben errichteten Theilungsrezesses d. d. 18ten März 1803. et confirmatur 21sten ejusdem mensis et anni unterm 21. Marz 1803. eingetragenen 14 Rth. 16 Sgr. Ausstattung und 16 Rth. 10 Sgr. 8 Pf Vatergut;

3) über die auf dem Bauergute No. 48. zu Stephansdorf für die dasige Kirche ex instrumento des Caspar Ritter vom 18ten October 1788. ex decreto vom 20sten ejusbem mensis et anni intabulirten 80 Rth.;

4) über die auf dem Bauergute Nro. 28. zu Mogwitz ex instrumento des Christoph Bernert vom 22sten et expedito 29sten März 1800. für das Aerarium der Kirche zu Hennersdorf vigore mandati vom 29sten März ejudem anni eingetragenen 100 Rth.;

5) über den auf der Gärtnerstelle No. 28. zu Waltdorf auf den Grund des zwischen dem Andreas Wahner und dem Joseph Holsteiner unterm 10ten Februar 1817. geschlossenen und am 9ten Juli 1819. confirmirten Kaufkontracts für die Anna Marie verwittwete Wahner geborne Hoffmann ex decreto vom 9ten Juli 1819. eingetragenen Naturalauszug im Werthe von 20 Rth. 5 Sgr.;

6)

6) über die auf dem Hause Nro. 151. hierselbst auf Grund des zwischen der Wittwe Margaretha Schubert geborne Kinne und ihrer Tochter Catharina geborne Buhl unterm 3ten Februar 1824. geschlossenen Kaufcontracts für erstere ex decreto vom 24sten Mai 1824. eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 561 Rth. 22 Sgr. 6⅔ Pf.;

7) über die auf das Bauergut Nro. 9. zu Borkendorf geschehenen Eintragungen:

a) der freien Wohnung der Hedwige, Catharina, Barbara und Anna Maria Vogt;

b) des väterlichen Erbtheils derselben und des Joseph Vogt per 200 Rth. 28 Sgr. 6⅔ Pf.;

c) der Ausstattung des letztern per 24 Rth. 6 Sgr. 10⅔ Pf.:

d) der Ausstattung der Catharina, Barbara, und Anna Maria Vogt per 163 Rth. 11 Sgr. 2 1/8 Pf., eingetragen auf den Grund des zwischen den Christoph Vogtschen Erben unterm 15ten Februar 1812. errichteten und am 19ten ejusdem konfirmirten Theilungsrezesses unterm 22sten September 1812.;

e) der brüderlichen Erbe- resp. Kaufgelder per 152 Rthlr. 9 Sgr. 9⅓ Pf., der Hedwige verehlichten Theuer, Barbara, Catharina und Anna Maria Vogt, eingetragen auf Grund des zwischen den Anton Vogtschen Erben und dem Johann Theuer unterm 15. Februar 1817. geschlossenen und am 17. März 1818. confirmirten Kauf-Contracts;

8) über die auf dem Hause Nro. 375. hierselbst ex instrumento der Lorenz und Elisabeth Kahlerschen Eheleute vom 10. Juli 1819. für die Elisabeth verehlichte Unterofficier Knauth unterm 12. Juli 1819. eingetragene, am 3ten November 1819. dem Schuhmacher Hoffmann und am 13ten Januar 1827. dem Bombardier Gottwald cedirten rückständigen Kaufgelder per 400 Rth.;

9) über die auf dem Bauergute Nro. 14. zu Groß-Kunzendorf ex instrumento des Johann Micke d. d. 18ten December 1790. et expedito 12ten Jannar 1791. für das Kirchen-Aerarium zu Borkendorf unterm 8. Januar 1791. intabulirten 30 Rth.;

10) über die auf dem Hause No. 423. hierselbst ex instrumento des Züchners Johann Hartsch vom 17ten December 1723. für die Bischof Martinsche Fundation unterm 20sten Februar 1769. eingetragenen 80 Rthlr.

Die

Die Inhaber dieser Instrumente und resp. Eigenthümer der Forderungen deren Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Besitzer, werden daher aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Fürstenthal auf

den 24. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden und ihre Ansprüche an gedachte Instrumente glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und zugleich mit der Amortisation der Instrumente und sodann mit der Löschung der Forderungen im Hypothekenbuche mit Ausschluß der Posten

ad 1. per 50 Rthlr.,
ad 4. per 100 Rthlr.,
ad 6. per 561 Rthlr. 22 Sgr. 6⅔ Pf.,

welche noch validiren, auf Grund der von den darin benannten Gläubigern und deren Nachfolgern bereits geleisteten Quittungen vorgeschritten, den Eigenthümern der gleichbenannten drei Kapitale aber neue Hypotheken-Instrumente werden ausgefertiget werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1772. Sagan den 8ten Juni 1833. Von dem Oeconomen Carl Gottfried Schmieder und seiner Ehegattin Johanne Christiane Charlotte Wilhelmine geb. Schulz zu Jenkendorf, Priebuser Kreises, welche früher ihren Aufenthaltsort zu Drentkau, Grünberger Kreises, gehabt, wo Gütergemeinschaft zwischen Eheleuten existirt, ist diese Gütergemeinschaft von jetzt an, nach der von ihren gerichtlich abgegebenen Erklärung vom 7ten d. M. aufgehoben worden, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Herzogl. Sagansches Rent-Kammer-Justizamt.

Anzeigen.

1953. Frauenwaldau den 10ten Juli 1833. Unsere gestern in Breslau vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.
Albert Rogalla von Bieberstein.
Auguste Rogalla von Bieberstein geb. Ertel.

1955. Breslau. Von dem seiner so ausgezeichneten Eigenschaften wegen rühmlich bekannten Dr. Schmidtsche Gehör-Balsam in Glaskrausen mit Gebrauchs-Anweisung, für welchen eine allgemeine Anerkenntniß die genügendste Empfehlung bekundet, so auch von dem eben so vorzüglichen und gesuchten Fluß-Schnuptaback in Schachteln mit Gebrauchszettel, von welchem ich für Breslau den Haupt-Debit übernommen habe, empfing ich neue Sendungen, und empfehle dieselben hiermit zum gefälligen Gebrauch. E. C. Haacke, im blauen Adler.

Beylage

zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. Juni 1833.

Subhastations-Patent.

789. Wartenberg den 28sten Februar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft und Erben des verstorbenen Herrn Baron von Chapelié die freiwillige Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguts Otto Langendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1830. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe vom 24. Juni 1830. landschaftlich auf 47,031 Rth. 21 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 10ten März c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 10ten Juni 1833. und
den 10ten September 1833.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 10ten December 1833. Vormittags um 9 Uhr

auf hiesiger Fürstlichen Gerichtskanzlei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Maris und Herr Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Baron von Chapeliéschen Erben erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production des Instruments verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1219. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Korps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1832. an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als:

No.

No.	Bezeichnungen der Truppentheile oder Verwaltungen.	Garnison-Orte
1	die 6. Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commission zu	Neisse und Kosel.
2	die 5. und 6. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu	Neisse.
3	die Artillie-Depots zu	Neisse und Kosel.
4	die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse.
5	1., 2. und Füselier Bataillon des 22. Linien-Infanterie-Regiments	Neisse und Kosel.
6	die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu	Neisse und Kosel.
7	1. und 2. Bataillon des 23. Lienien-Infanterie-Regiments zu	Neisse.
8	die Regiments- und Oeconomie-Commission dieses Regiments zu	Neisse.
9	6. Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Grottkau, Ober-Glogau, Leobschütz.
10	2. Uhlanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor, Beuthen.
11	12. Divisions- und 22. Regiments-Garnison-Compagnie zu	Cosel.
12	1., 2. und 3. Bataillon 22. Landwehr-Regiments zu	Gleiwitz, Cosel, Ratibor.
13	1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr-Regiments zu	Neisse, G. Strehlitz, Oppeln.
14	6. Pionier-Abtheilung zu	Neisse.
15	12. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu	Ottmachau und Ziegenhals.
16	2. Abtheilung der 11ten Invaliden-Comp. und deren Lazarethe zu	Patschkau.
17	Invaliden-Haus zu	Rybnik.
18	die allgemeinen Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Kosel.
19	das Proviantamt zu	Neisse.
20	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu	Kosel.
21	die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Kosel.
22	die 12. Divisionsschule zu	Neisse.

No.

No.	Bezeichnungen der Truppentheile oder Verwaltungen.	Garnison-Orte.
23	Festungs-Dotirungs- oder ordinaire Festungsbau und eiserne Bestandes-Kassen	(in den Festun- (gen Neisse und (Kosel.
24	extraordinaire Fortifications- und Artillerie-Baukassen	
25	die Festungs-Revenüen Kassen	
26	die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu .	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Grottkau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals.

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Wedding auf den 1. August c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Stöckel, Liebich und Stiller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 11. April 1833. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Edictal-Citation.

575. Ratibor den 25sten Januar 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Groß-Hoschütz, Ratiborer Kreises, gebürtige Joseph Ociepka, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 12. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Beck II. angesetzten Termine

allhier

allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Erbschafts-Theilung.

1963. Breslau den 5ten Juni 1833. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 6. August 1815. verstorbenen Destillateurs Johann George Flügel die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Wittwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei Monaten bei gedachtem Waisenamte geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königliches Stadt-Waisenamt. v. Wedel.

Auctionen.

1967. Breslau den 9. Juli 1833. Am 23sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, namentlich Gold, Silber, Medaillen und mehrere Münzen, dann Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke und Meubles und endlich die zum Nachlasse des Balletmeister Oeciont gehörigen Musikalien, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commiss.

1968. Breslau den 10. Juli 1833. Am 16ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

1969. Guttentag den 3. Juli 1833. Im Auftrage des Königl. Hochpreisl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien sollen in termino den 14. August c. Vormittags 9 Uhr Zweihundert Preuß. Scheffel Haafer gegen sofortige Zahlung in Courant an dem Meistbietenden hier verkauft werden, und Kauflustigen wird solches demnach bekannt gemacht.

Der Königl. Kreis-Justizrath Janisch.

Freitag den 12. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXVIII.

Bekanntmachung.

1974. In der gerichtlichen und vormundschaftlichen Deposital-Kasse des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehend verzeichnete Massen. Sollten die Eigenthümer derselben oder deren Erben innerhalb vier Wochen zur Erhebung der Gelder sich nicht melden, so wird die Zahlung an die allgemeine Justiz-Officianten-Wittwenkasse zu Berlin erfolgen.

Verzeichniß:

No.	Namen der Masse.	Zeit der Unbekanntschaft der Eigenthümer.	Betrag der Masse am 31sten März 1833. rthl.	sgr.	pf.	Bemerkungen.
	I. Judicial-Massen:					
1.	Eva Beck zu Wien	seit d. J. 1831.	8	14	4	
2	Ant. Bunke, K. K. Kammeral-Tabacks- und Stempelgefälls-Aufsichtsbeamter zu Großenrußbach im Herzogthum Oestreich im Viertel Unter-Manhardsberg.	seit d. J. 1799.	3	6	8	
3.	Hanns und Rosina Bunke zu Klein-Graben	seit d. J. 1798.	2	3	6	
4.	Bürgermeister Brosing zu Trebnitz	seit d. J. 1804.	52	17	9	Eine Cautions-Masse für unbekannte Deposital-Interessenten aus der magistratualischen Verwaltung des Depositorii vom Jahr 1804.

No.

No.	Namen der Masse.	Zeit der Unbekanntschaft der Eigenthümer.	Betrag der Masse am 31sten März 1833. rthl.	sgr.	pf.	Bemerkungen.
5.	Everhard zu Trebnitz .	seit d. J. 1782.	28	13	6	
6.	Johann Gruhl ebendaselbst	seit d. J. 1825	1	5	9	
7.	Wilhelmine Prapasch zu Pirbischau	seit d. J. 1818.	10	1	7	
8.	Pächter Buchert zu Frauwaldau	seit d. J. 1784.		5	8	
9.	Förster Franz Wind ebnd.	seit d. J. 1784.	12	6	8	
	II. Pupillar-Massen.					
10.	Franz Aßmann zu Buschwitz	seit dem J. 1803.	59	24	2	
11.	Christoph Herforth zu Pribischau	seit d. J. 1793.	37	1	11	
12	Gttfr. Kurisch zu Neyderei	seit d. J. 1774.	27	11	10	
13.	Franz Kotschote zu Schimmerau	seit d. J. 1803.	120	23	7	
14.	Dan. und Sus. Krause zu zu Schlottau . . .	seit d. J. 1784.	30	17	4	
15.	Jos. Kusche zu Schlottau	seit d. J. 1821	2	24	7	
16.	Carl Labestin zu Trebnitz	seit d. J. 1802.	28	6	8	
17.	George Wenzelschen Erben zu Würzen	seit d. J. 1823.	12	14	11	
18.	Caspar Michalke zu Klein-Ujeschütz	seit d. J. 1797.	11	13	4	
19.	Anton und Augustin, Geschwister Plodrock zu Katholisch-Hammer . .	seit d. J. 1815.	11	4	1	
20.	Hans Stiller zu Neuhoff	seit d. J. 1770.	35	5	9	
21.	George Tschierpke zu Nieder-Frauwaldau . .	seit d. J. 1806.	3	2	8	
22.	Martin Weigelt zu Raschen	seit d. J. 1790.	9	2	2	
23.	Johann Wingler zu Groß-Perschnitz	seit d. J. 1806.	2	29	11	
		zusammen	510	28	4	

Trebnitz den 3. Juli 1833. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Subhastations-Patente.

1978. Leobschütz den 28 Juni 1833. Da in dem den 7 Juni d. J. zum öffentlichen Verkauf des den Fleischer Theresia Rothschen Erben gehörigen Gartens

tens No. 16. vor dem Oberthore und der Scheuer No. 11. daselbst angestandenen Termine keine dem Werthe der Realitäten angemessene Gebote abgegeben, und daher ein neuer Termin auf

den 29. Juli Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden, so werden Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1971. Rosenberg den 3ten Juli 1833. Die sub No. 75. hierselbst belegene städtische, und auf 522 Rth. 6 Sgr. 2 Pf. gerichtlich gewürdigte Possession, soll in termino den 1. October c. a. früh 9 Uhr öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1977. Leobschütz den 21. Juni 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Seilermeisters Leopold Leib gehörigen, und in Niederfelde sub No. 112. und 174. belegene, 2 Metzen Acker von 12 Breslauer Scheffel Aussaat, nebst der vor dem Niederthore sub No. 116. situirten ganzen Scheuer, Schüttgebäude und Garten Theilungshalber in termino den 13. September 1833 Vormittags 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen, wozu Kauflustige zu erscheinen mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die beiden Metzen Acker zusammen auf 1000 Rth., die ganze Scheuer und das Schüttgebäude auf 140 Rth., und das dabei befindliche Gärtchen auf 40 Rth. gerichtliche abgeschätzt worden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1975. Strehlen den 3ten Juni 1833. Die zu Schönfeld bei Bohrau im Strehlenschen Kreises an der Lohe belegenen, auf 2030 Rth. im Jahr 1827. geschätzte Wassermühle mit 10 Scheffeln Acker, Garten, Wiesen und Holznutzung, soll auf Antrag eines Realgläubigers in denen hierzu auf

den 14ten September,
den 16. November und
den 31. Januar 1834. angesetzten Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, im Gerichtszimmer zu Bohrau an den Meistbietenden öffentlich verkauft und zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Justizamt für Schönfeld.

1973. Landeshut den 29. Juni 1833. Nach dem Antrage eines Realgläubigers, soll das dem Joh. Gottfr. Hänel gehörige, ortsgerichtlich auf 180 Rth. abgeschätzte Freihaus sub No. 39. zu Märzdorf, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17ten September d. J. Nachmittags um 2½ Uhr

im Amtslokale zu Märzdorf angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Gerichtsamt des Obristlieutnant von Busseschen Gutes Märzdorf.

1257. Glogau den 10ten April 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation der im Glogauer Kreise gelegenen, zur Amtsrath Lucasschen Concursmasse gehörigen

rigen Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau ist ein anderweiter Bietungstermin auf den 23. August d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk auf dem Schlosse hierselbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

662. Sagan den 6ten März 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem Ernst Simmank in dem Dorfe Reichenbach, hiesigen Kreises, zugehörige und seinen Gläubigern abgetretene Bauernahrung mit der dabei befindlichen, aus zwei oberschlägigen Mahlgängen, Straupengange und Sägegarten bestehende Wassermühle, zusammen auf 4895 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, in terminis den 25sten May, den 24sten July und den 25sten September 1833., von denen der dritte und letzte Termin peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 8 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Licitant ehe und bevor er zum Mitbieten zugelassen werden kann, eine baare Caution von wenigstens 100 Rth. zu theilweiser Sicherung seines etwanigen Meistgebots zu erlegen hat, unter den beiden Bestbietenden ausdrücklich die Auswahl vorbehalten, der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, sogleich nach geschehener Einwilligung der Simmankschen Realgläubiger erfolgen wird, und die Taxe und die künftigen Verkaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Kanzlei eingesehen werden können.

Königl. Domainen-Justizamt.

1574. Grottkau den 18ten May 1833. Die zu Sorge bei Herzogswalde sub No. 75. belegne, auf 62 Rthlr. 20 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle des Anton Runge, wozu 3 Scheffel Aecker gehören, soll in dem auf den 2. August c. Nachmittags um 3 Uhr in der Beamten-Wohnung zu Herzogswalde anstehenden einzigen Licitations-Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden in diesem Termine in Person vor uns zu erscheinen, hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt Herzogswalde.

1749. Seitenberg den 25. May 1833. Die zum Nachlaß des Hufschmidt Heinrich Rosiel gehörige sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Schreckendorf, Habelschwerdter Kreises belegene Häuslerstelle nebst Schmiede, welche auf 110 Rthl. abgeschätzt worden, soll in dem auf den 26. August d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Seitenberg anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg. Meltzer.

1515. Ratibor den 8ten Mai 1833. Die zu Plania Ratiborer Kreises, sub Nro. 56. gelegene Jacob Kuscasche Häuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten, welche 1 Morgen 97 □R. groß und gerichtlich auf 131 Rthlr. 25 Sgr. geschätzt worden ist, soll auf Antrag des hiesigen Magistrats auf dem Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden und ist zu diesem Zwecke ein peremtorischer Termin auf

den 2. August 1833 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht anberaumt worden, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf die nach abgehaltenem Termine etwa einkommenden Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl Land- und Stadtgericht.

1423. Grünberg den 4ten Mai 1833. Das zum Tuchbereiter Christian Stockschen Nachl.ß gehörige Wohnhaus No. 299. im 2ten Viertel Hintergasse, taxirt 504 Rthlr. 11 sgr. 4 pf., worauf das halbe Kaufgeld stehen bleiben kann, soll im Wege der Subhastation in termino

den 3. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer inzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

723. Görlitz den 15ten Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Häunckeschen Concursmasse gehörigen, unter Nro. 405. gelegenen und auf 7373 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 p. C. jährlicher Nutzung nach dem Materialwerthe, incl. der Braugerechtigkeit aber auf 10,380 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Brauhofs im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf:

den 13ten May,
den 13ten Juli und
den 16ten September 1833.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1750. Camenz den 14ten May 1833. Auf den Antrag der Erben des zu Haag ab intestato verstorbenen Häuslers Ignatz Gürtler wird die zu dessen Nachlasse gehörige, sub Nro. 34. alldort gelegene und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 13ten März d. J. auf 155 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf

den 9ten September d. J.

anberaumten peremtorischen Licitations-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1063. Winzig den 10. April 1833. Die zu Fröschen belegene im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 1. verzeichnete Freigärtnerstelle der Michael Präßer, womit eine Brandtweinbrennerey und Schankgerechtigkeit verbunden, ist, nach dem sie gerichtlich auf 597 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigt worden, auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und Termin zum Verkauf derselben auf

den 24. May,
den 24. Juni, und
den 24. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe täglich bei uns eingesehen werden kann, und der Zuschlag an den Meistbietenden im letzten Termine ertheilt werden wird; wenn nicht rechtliche Anstände ein anderes nothwendig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Steiner.

Subhastation und Edictal = Citationen.

1509. Liegnitz den 16ten Mai 1833. Der sub Nro. 29. zu Hammer belegene und auf 2027 Rth. gerichtlich abgeschätzte Kretscham des Johann Gottfried Lange soll im Wege der Execution in den dazu anberaumten Bietungsterminen:

den 29sten Juli,
den 30sten September, und
den 2ten December Vormittags um 9 Uhr

wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus, öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich wird über das künftige Kaufgeld der Liquidations-Prozeß eröffnet und werden alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück und dessen Kaufgeld zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu auf den 2ten December c. Vormittags um 8 Uhr im Schlosse zu Vorhaus angesetzten Termine zu liquidiren und die etwa in Händen habenden Urkunden mitzubringen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgeld präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als

auch

auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden soll, auferlegt werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Lorenz.

1970. Rosenberg den 1sten Juli 1833. Die zu dem Nachlaß des Schuhmachers Andreas Wisgalla gehörigen Grundstücke:

a. ein Bürgerhaus, geschätzt auf 531 Rthlr.;

b. eine Scheuer und Garten, geschätzt auf 50 Rthlr.;

c. ein ganzer Acker, geschätzt auf 350 Rthlr., werden einzeln oder im Ganzen in Termino

den 2. October c. a. früh 11 Uhr

allhier verkauft, und kann man sich zur Einsicht der Taxe und Besichtigung der Grundstücke zu jeder Zeit melden. Ueber denselben Nachlaß ist auch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und für denselben Termin die Anmeldung bestimmt worden. Alle unbekannte Gläubiger werden vorgeladen, ihre Forderung bis dahin zu liquidiren, falls sie damit präcludirt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich Angemeldeten übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citation.

480. Oels den 15ten Januar 1833. Der zu Kobelau bei Frankenstein gebürtige Wilhelm Ludwig Theodor von Kracker von Schwarzenfeld, ein Sohn des zu Breslau verstorbenen Hrn. Johann Ernst Kracker v. Schwarzenfeld, welcher im Jahre 1803. oder 1804. als Lieutnant im Infanterie-Regimente von Favrat den Preuß. Militair-Dienst verlassen, und sich um Cameralia zu studieren nach Leipzig und späterhin nach Wien begeben, hat seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, und wird hierdurch als Miterbe auf den Antrag der Erben der am 9. Mai 1830. zu Oels verstorbenen verwittwet gewesenen Frau Louise Charlotte von Kracker, geborenen von Gellhorn, nebst seinen etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in termino den 2. December a. c. Vormittags 11 Uhr in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts vor dem Herrn Justizrathe Wideburg persönlich oder schriftlich zu melden. Sollte dies nicht geschehen, so wird der Lieutnant Wilhelm Ludwig Theodor Kracker von Schwarzenfeld für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1549. Liegnitz den 8. Mai 1833. Es ist das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 20. Juli 1791., auf dessen Grund vigore Decreti de eodem dato auf Nro. 142. und 234. hiesiger Vorstadt für den Lieutnant Jochens 1000 Rthlr. conjunctim eingetragen stehen, welche durch die ex decreto vom 27sten Juni 1792. ingrossirte Cession an den Justiz-Commissions-Rath Carl

Ben-

Benjamin Scheurich gediehen, sind verloren gegangen, und der Curator der Hauptmann von Maizeroischen Descendenz, Kreis-Justizrath Scheurich, hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung etwaniger Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 10. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Fritsch anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die Post der 1000 Rthlr. und das darüber ausgestelle Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Wenzel, von Beyer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Hauptmann von Maizeroischen Descendenz, welcher das Kapital nach dem Tode des Justiz-Commissions-Raths Carl Benjamin Scheurich eigenthümlich zugefallen ist, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verloren gegangene Instrument über die 1000 Rth. wird amortisirt und für gedachte Hauptmann von Maizeroische Descendenz ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

Mühlenbau.

1992. Habelschwerdt den 31. May 1833. Der Scholze Peregrin Heinrich zu Lauterbach beabsichtiget auf Dominial-Aue eine Leinwandwalke, verbunden mit einer Oelstampfe und einem Graupe- und Griesgange, oberschlächtig zu erbauen, und hat hierzu die erforderliche höhere Genehmigung nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. werden daher alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt. v. Prittwitz.

Auction.

1991. Breslau den 10. Juli 1833. Im Auftrage des Königl. Pupillen-Collegii wird von dem Unterzeichneten die von dem hierselbst verstorbenen Herrn Professor Dr Franz Passow nachgelassene, aus beinahe 4000 Bänden bestehende Bibliothek den 5ten August d. J. und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Königl. Universitäts-Bibliotheken-Gebäude, gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Cataloge sind in der Buchhandlung des Herrn Hirt zu Empfang zu nehmen. Zum Schluß der Auction kommen mehrere gut conditionirte Bücherrepositorien und einige andere alte Meubles vor. Scholtze, in Vertretung.

Sonnabend den 13. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Subhastations-Patente

1894. Breslau den 6ten Juni 1833. Das auf dem Sande in der Mühlgasse Nro. 38. des Hypothekenbuchs, neue No. 17. belegene Haus, der Wittwe Kohut gebornen Völkel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 1575 Rthlr. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2416 Rth. 4 Sgr. 5⅓ Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 1995 Rthlr. 23 Sgr. 2⅔ Pf. Der Bietungstermin steht

am 19. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Z hlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

1895. Breslau den 4ten Juni 1833. Das auf der linken Seite der Schulgasse in Neuscheitnig No. 36. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus nebst Garten, der verehlichten Putzhändler Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 823 Rthl. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 577 Rth. 2 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 700 Rth. 13 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 20. September a. c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn O. L. G. Assessor Klüver im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1979. Ober-Glogau den 7ten Juni 1833. Es sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Schullehrer Bartholomäus Koscheck gehörigen in Kerpen, Neustädter Kreises belegenen 2 Morgen 112 Q. R. Wiesenland, so wie eine Scheuer, ersteres auf 77 Rthlr. 20 sgr. 6 pf, letztere auf 24 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. taxirt, in dem auf den 7. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Commissarius Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremtorischen Licitationstermine öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Umstände entgegen stehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1829. Friedberg a. Q. den 16. Juni 1833. Das sub No. 41. zu Mittel-Schosdorf gelegene Thammsche Haus, taxirt auf 35 Rthlr., soll im Wege der Execution den 24. August d. J. Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Schosdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schosdorf.

1997. Hirschberg den 9. Juli 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 32. zu Neu-Stechow belegene, auf 940 Rth. 23 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Kolonistenstell des Christian Gottlob Dittrich in termino den 23. September c. Vormittags 11 Uhr als dem einzigen Bietungstermine in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

2007. Liegnitz den 1. Juli 1833. Das Siegismund Hahnsche Angerhaus No. 77. zu Nieder-Kunitz am See, gerichtlich auf 123 Rth. 10 Sgr. gewürdiget, soll freiwillig den 21. September d J. Nachmittags um 3 Uhr daselbst im herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Kunitz.

*) Görlitz den 14. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Christian Bertelmannschen Nachlasse gehörigen, unter Nr. 55. zu Hohkirch Pommerseite gelegenen und auf 299 Rthl. 25 Sgr. Capitals- und 682 Rthlr. Grundwerth Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Halbbauerguts im Wege freiwilliger Subhastation ist ein eznziger und peremtorischer Bietungstermin auf den 21. September 1833. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Eichholz angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registrutur in den gewöhnliched Geschäftsstunden einesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1910. Landeshut den 22. Juni 1833. Die sub Nro. 42. in Ober-Zieder belegene, auf 79 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. detaxirte Häslersche Kleingärtnerlle soll in Termino den 20. September d. J. öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1972. Landsberg den 24sten Juni 1833. Es soll die zum Nachlaß der verstorbenen Maria verehlichte Schliwa gehörige Koloniestelle in Hellewald Rosenberger Kreises, auf 100 Rthlr. taxirt, in dem auf

den 10ten September c. Nachmittags 2 Uhr

in Landsberg anstehenden peremtorischen Licitationstermie, auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Umstände entgegen stehen.

Das Gerichtsamt Wziesko. Schneider.

1919. Neisse den 13. Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das auf 4491 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, (zum Ersatz des Brandschadens auf 280 Rthlr. veranschlagte) in der Kantorstraße belegene und dem Justiz-Commissarius Friese gehörende Haus sub Nr. 277. hierselbst sub hasta gestellt, und es sind zum öffentlichen Verkaufe desselben vor dem Herrn Justizrath Beyer drei Bietungstermine auf

den 14. September d. J.,
den 14. November d. J.,
den 14. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das subhastirte Haus, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1473. Tarnowitz den 13. May 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 144. des Hypothekenbuchs hierorts belegene, dem Kirschner Franz Kulas zugehörige Haus nebst Gärtchen, welches auf 255 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, subhastirt werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 7. August d. J.

in unserm Stadtgerichts-Locale angesetzt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen haben wird.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz. Ullrich.

1376. Liegnitz den 10. April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 501. der Stadt belegenen, zum Nachlasse des Schornsteinfeger Lassmann gehörigen Hauses, welches auf 2885 Rthlr. 21 Sgr. 5 1/7 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf

auf den 19. Juli c.,
auf den 20. September c.,
auf den 29 November c. Vor- und Nachmittags bis
6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Reimann anberaumt.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1273. Loslau den 29. April 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers
subhastiren wir die in dem Dorfe Godow, Rybnicker Kreises sub No. 25. gelegene
und auf 354 Rth. 11 sgr. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Wasser- und Mahlmühle
nebst den dazu gehörigen Grundstücken und Gebäulichkeiten. Wir haben zu die-
sem Behufe einen Bietungstermin auf
den 23. Juli 1833. in loco Godow
anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige und Besitzfähige werden demnach zu die-
sem Termine hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in demselben ihre Ge-
bote abzugeben, Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, und demnächst zu
gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen wer-
den wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen.
Das Godower Gerichtsamt. Küchler.

1568. Waldenburg den 10. März 1833. Die zu Neugericht, Walden-
burger Kreises, sub Nro. 6. belegene, ortsgerichtlich am 4ten April d. J. auf
801 Rthl 10 Sgr. gewürdigte Wilhelm Thielsche Freistelle soll im Wege noth-
wendiger Subhastation in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine
den 26. August d. J. Nachmittags 2 Uhr
im Gerichtskretscham zu Neugericht öffentlich verkauft werden, zu welchem Ter-
mine wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zu-
schlag dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, gewährt
wird.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1581. Haynau den 23sten May 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub
No. 8. zu Ober-Wittgendorf belegenen Bergmannschen Freihäuslerstelle, welche
auf 562 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen
Bietungs-Termin auf
den 16. August 1833. Nachmittags um 2 Uhr
in dem Schlosse zu Ober-Wittgendorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungs-
fähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde
entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hin-
länglicher Information versehene Mandatarien in dem Schlosse zu Ober-Witt-
gendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den
Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme zuläßig machen.
Das Herrschaftlich Gundelsche Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.
Bail.

1474. Lowen den 20sten April 1833. Das in der Stadt Löwen auf der
Neißgasse sub Nro. 52. belegene brauberechtigte Haus cum pertinentiis, wel-
ches deductis deducendis auf 367 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden,
soll in dem auf

den

den 2. August d. J. Vormittags um 9 Uhr
an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Löwen anstehenden einzigen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

1419. Breslau den 26sten April 1832. Das auf der großen Groschen-Gasse Nro. 827. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 3. belegene Haus des Bäckermeister Hentschel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1162 Rth. 18 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 824 Rthlr. 28 Sgr. und nach dem Durchschnittwerthe 993 Rthl. 22 Sgr. Der Bietungstermin steht:

am 23. August c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe v. Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

1590. Breslau den 14. May 1833. Das auf der Weidenstraße No. 1094. des Hypothekenbuches, neue Nro. 35. belegene Haus, der verehlichten Bäudler Schneider gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4054 Rth. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4095 Rth. 8 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 4074 Rth. 27 sgr. 5 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 21. August c. Nachmittags 11 Uhr,
am 21. October c. Nachmittags 4 Uhr

und der letzte

am 7. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn O. L. G. Assessor Klüver im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankenee.

1544 Goldberg den 21sten Mai 1833. Das dem Bauer Gottlieb Heinrich Conrad gehörige sub No. 115. zu Ulbersdorf, Goldberger Kreises belegene, auf 3077 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut soll auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gebracht werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher von dem unterzeichneten Gerichtsamt aufgefordert, sich in den auf:

den 18ten July,

auf

den 17ten September, und
den 21sten November d. J.
angesetzten Licitations-Terminen, von denen letzterer peremtorisch, in dem Gerichtszimmer zu Ullersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gerichtsamt zu Ulbersdorf.

Subhastation und Edictal-Citation.

1995. Hirschberg den 1. Juli 1833. Zur Versteigerung der sub Nr. 39. im Schloß-Antheile zu Hohenliebenthal, Schönauschen Kreises, gelegene, vom Besitzer Johann Gottfried Kluge abgetretene und von den Ortsgerichten auf 34 Rth. gewürdigten Freihäuslerstelle, und zugleich zur Liquiditung aller Ansprüche an die Kaufgeldermasse steht ein einziger Termin auf

den 30. August c. Vormittags 11 Uhr

zu Schloß Hohenliebenthal an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen:

„daß der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn „nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen,“

und etwanige unbekannte Realgläubiger unter der Warnung geladen werden:

„daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück prä„cludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den „Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld „vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Hohenliebenthal.

Edictal-Citationen.

1523. Breslau den 19ten April 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2351 Rth. 18 sgr vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 1277 Rth. 16 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß der am 21sten und 27sten August 1832. verstorbenen Riemermeister Wiesnerschen Eheleute heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen Gläubiger auf

den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Merkel und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitrere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte

rechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3425. Breslau den 25. Septbr. 1732. Der Schuhmachergeselle Johann Gottfried Salisch aus Peuke, Oelsschen Kreises gebürtig, welcher sich in einem Alter von 29 Jahren zu Ende April 1822. von Breslau entfernt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 26. August 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig angesetzten Termine, schriftlich oder persönlich, oder durch einen zuläßigen Anwald zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird der Johann Gottfried Salisch für todt erklärt, und sein Nachlaß den sich etwa meldenden und gehörig legitimirten Erben, in Ermangelung von Erbes-Prätendenten aber dem Königl. Fiskus verabfolgt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

3553. Grünberg den 25. Septbr. 1832. Der aus Drentkau, Grünbergschen Kreises gebürtige (den 4. März 1769.) Lohgerber Johann Christian Gutsche, welcher um das Jahr 1820. auf die Wanderschaft gegangen, und da ins insbesondre durch Wallachisch Meseritzsch in Mähren gereist ist, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht weiter gegeben, wird auf Antrag seiner nächsten Verwandten hiermit öffentlich vorgeladen. Der rc. Gutsche oder die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, haben sich daher spätestens in dem auf

den 31. August 1833. Vormittags um 11 Uhr

hierselbst angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, sonst aber zu gewärtigen, daß der rc. Gutsche für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Külpenau.

1506. Schmiedeberg den 17. April 1833. In dem über den Nachlaß des Gartenauszüglers Johann Christian Grimmig eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ist zur Anmeldung der Ansprüche unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den 24. August c. Vormittags 10 Uhr

in Lomnitz angesetzt, zu dem dieselben bei Vermeidung der Ausschließung bei der Masse hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Lomnitz.

Hilse.

697. Ratibor den 5ten Februar 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Wawrzyn Stachon, auch Tomanek genannt,

aus

aus Smarzowitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14. December a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Salisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Offener Arrest.

1964. Landsberg den 11ten Juni 1833. Es ist per decreti de hodierno über den Nachlaß des verstorbenen Bürgermeisters Knorr heut der Concurs eröffnet worden, daher werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich haben, oder an den denselben Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an seine Erben, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten delegirten Richter sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem Arreste zuwider, dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemanden gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Hirsch, vigore Delegationis.

Aufgefundener Leichnam.

1976. Ober-Glogau den 6. Juli 1833. Es ist am 4. d. M. in dem Gieraltowitzer Walde an einem, von der, von Gnadenfeld nach Cosel führenden Landstraße, rechts abgehenden in ziemlich gleicher Richtung mit derselben fortlaufenden Holzwege circa 120 Schritt von der Hauptstraße entfernt, ein unbekannter männlicher Leichnam, anscheinend einige 40 Jahre alt, gegen 5 F. 2 Z. groß, länglichen bräunlichen Gesichts, dunkelbraunen mit unter grauen Haaren, hoher Stirn, schwachen dunkelbraunen Augenbraunen, breiter Nase und Munde, vollständigen Zähnen, ohne Kopf- und Fußbedeckung, mit einer kurzen, alten, grauen, von einzelnen gelben flachen Knöpfen besetzten Jacke, alten grau leinwandnen Hosen, gleichen zerrissenen Hemde und Halstuche bekleidet, welcher nichts als ein kleines sogenanntes Klappmesser (Kniecke) in der Jackentasche bei sich getragen, aufgefunden worden. Wer über den Namen, Stand und Herkunft des Aufgefundenen etwas Näheres anzugeben wissen sollte, wird daher aufgefordert, davon dem Gericht schleunigst Anzeige zu machen.

Das Gerichtsamt Gieraltowitz.